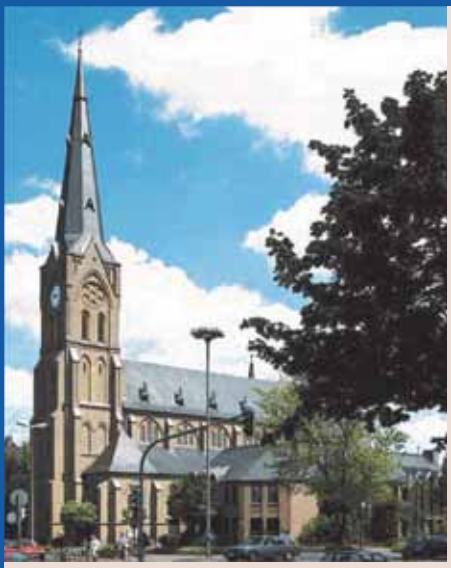
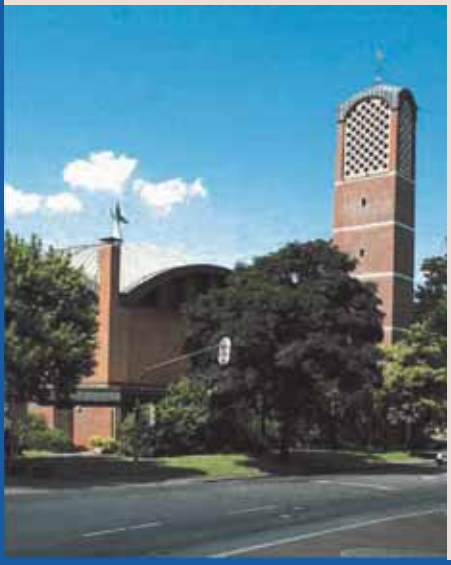
PFARRBRIEF
PFINGSTEN 2012



St. Josef
Christ König

St. Thomas Morus
Heilig Geist

SEELSORGEBEREICH NEUSS-NORD



Bilder mit freundlicher Genehmigung von www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Liebe Mitchristinnen, Liebe Mitchristen

SPIRITUS VIVIFICAT ALLELUJA -
komm, Heiliger Geist, der Leben schafft!

Seit den beiden Herbstlagern der Messdiener ist in einer Kirche eine große Feuerflamme zu sehen. Sie zeigt, dass wieder viele FEUER und FLAMME sind für die Botschaft Jesu Christi und für den Dienst am Altar.
Der Teamgeist ist neu entfacht unter allen, die auf dem Schiff sind, das sich GEMEINDE nennt. Und jeder trägt dazu bei und tut, was er kann, denn nur „wenn die Mannschaft ganz fest zusammenhält in Glaube, Hoffnung, Zuversicht“ gelingt die Fahrt…
Jugendliche und erwachsene Christen auf der Furth finden neu zusammen und knüpfen an früher schon erlebte Erfahrungen mit der die Generationen verbindenden Begeisterung für das gemeinsame katholische Leben an. Sie zeigen den Mut, auch ganz neu anzufangen und äußern ihre Freude darüber, dass aus der alten Kirche neues Leben hervorgeht. Alt bleibt, wer nichts dazulernt, jung wird, wer sich aufmacht… Wir hoffen ja und erleben es, dass viele einander aufmerksam zuhören und sich dabei überraschend gut verstehen. So treffen wir uns auf viele Weisen und dürfen erleben, wie das „Feuer von Pfingsten“ neu entfacht ist.
Jeder von uns ist hier wie ein brennendes Holzscheit. Auseinandergezogen erlischt jedes einzelne. Zusammengelegt gibt jedes seine Energie dazu, so dass das Feuer der Liebe und das Feuer des Heiligen Geistes als das Ereignis von Pfingsten brennen kann.
Ein neues Verstehen in allem, was uns gemeinsam betrifft, trägt entscheidend dazu bei, wenn manche, die bereits weggingen, zurückkommen und nachfragen wie an Pfingsten: Was sollen wir tun, Schwestern und Brüder? Der Aufruf des Petrus, sich auf den Namen Jesu Christi taufen zu lassen, fand ein großes Echo. Wir rufen dazu auf, im Rahmen des Further Schützenfestes auch das Patrozinium unserer Gemeinde HEILIG GEIST mitzufeiern und ihr dazu zu gratulieren, dass sie diesen „feurigen“ Pfarrpatron hat.

Ihr Pfarrvikar
Klaus Nickl

Unser PGR-Vorsitzender Dr. Cornelius Schiller ist verstorben

Nach schwerer Krankheit ist am Abend des 3. März unser Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dr. Cornelius Schiller im Alter von 50 Jahren gestorben.

Viele Jahre war er Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates Christ König / Heilig Geist und förderte mit größtem persönlichen Einsatz und Engagement das Zusammenwachsen der vier Pfarrgemeinden im neu gegründeten Seelsorgebereich Neuss-Nord, dessen erster Pfarrgemeinderatsvorsitzender er bis zu seinem Tode war.

Schwerpunkte seiner Arbeit waren u.a. die Begegnung mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern auf der Furth, die Förderung der Partnerschaft mit Bischof Marzinkowski in der Zentralafrikanischen Republik, die Durchführung pfarrübergreifender Projekte (Fronleichnam, Feldmesse etc.) sowie seine Mitarbeit in der Pfarrbriefredaktion.

Das gerade fertig gestellte Pastoralkonzept unseres Seelsorgebereiches trägt in hohem Masse seine Handschrift und wird für immer mit seinem Namen verbunden sein.

Unter größter Teilnahme feierten die Gläubigen unseres Seelsorgebereiches am Freitag, 09. März 2012, in seiner Pfarrkirche Christ König das Fest seiner Auferstehung.

Trost gibt uns in den Stunden des Abschieds allein unser Glaube, dass Dr. Schiller jetzt beim Gott des ewigen Lebens ist, an einem Ort, wo es keine Krankheiten, Leiden, Schmerzen mehr gibt. In diesem festen Vertrauen und Hoffnung konnte er letztendlich gut einschlafen.

Wir alle verlieren einen konstruktiven Mitstreiter für die Belange der katholischen Kirche auf der Furth, viele von uns auch einen guten Freund.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie: wir werden das Andenken an Dr. Schiller stets in Ehren halten und in seinem Sinne weitermachen.

Pastor Hans-Günther Korr

Das Sakrament der Taufe

Christus hat seiner Kirche den Auftrag hinterlassen: „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28.19).

Es genügt nicht, im Herzen zu glauben; wir müssen getauft werden. In der Taufe werden wir von Christus in die Jüngergemeinde, in seine Kirche, aufgenommen.

Eingegliedert in Christus ist der Getaufte nicht mehr im Machtbereich der Erbsünde und des Todes, sondern in der Liebe Gottes. Er erhält durch die Taufe Vergebung aller Schuld, er empfängt das neue Leben, der heilige Geist wohnt in ihm.

Neu geschaffen aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wird er zum Kind Gottes, das voll Vertrauen zu Gott sagen darf: “Abba, lieber Vater.“ Dieser neue Anfang soll das ganze Leben des Menschen prägen.

Von den ersten Jahrhunderten an hat die Kirche nicht nur Erwachsene getauft, die sich aus eigenem Entschluss für den Glauben an Gott und für den Weg Jesu Christi entschieden haben, sondern auch die Kinder und Kleinkinder solcher Eltern.

Kinder können sich noch nicht selber für den Glauben entscheiden; aber sie können zusammen mit den Eltern im Glauben an Gott leben und Christus, dem Herrn, lebendig begegnen. Christliche Eltern haben die bevorzugte Aufgabe, durch Vorleben des Glaubens die spätere eigene persönliche Glaubensentscheidung (z.B. in der Firmung) möglich zu machen. Unterstützt werden hier die Eltern insbesondere von den Paten, die die Eltern in der religiösen Erziehung der Kinder unterstützen und selbst ihren Glauben lebendig bezeugen und weitergeben.

Katholisch getauft werden können Kinder, von denen mindestens ein Elternteil dem katholischen Glauben angehört und ihn auch lebt, Voraussetzungen zur Übernahme des Paten-Amtes sind nach dem Kirchenrecht in der Regel: Glied der katholischen Kirche, mindestens 16 Jahre. Empfang der drei Initiationssakramente Taufe, Firmung, Eucharistie und ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht.

Gibt es einen katholischen Paten, so kann ein evangelischer Christ Taufzeuge werden; ein orthodoxer Christ kann in diesem Fall auch als zweiter Pate zugelassen werden.

Grundsätzlich sollten die Kinder in der Pfarrkirche des Wohnortes ihrer Eltern getauft werden. Kirchenrechtlich spricht nichts dagegen, dass Kinder auch in Pfarrkirchen anderer Pfarrgemeinden getauft werden; in unserem Kreisdekanat ist in diesem Fall ein so genannter „Entlassschein“ aus der Heimatgemeinde der Eltern vorzulegen.

Aus aktuellem Anlass hoffe ich, für mehr Klarheit und Transparenz verholfen zu haben.

Pastor Hans-Günther Korr

“Kinder wie die Zeit vergeht...” - Erinnerungen aus der Mott(o)enkiste

Mit einem herzlichen Dank an alle, die uns als Motto Kreis - aus der Ferne oder ganz nah dran - in der Zeit von 1999-2011 durch vielfältige Unterstützung begleitet haben, verabschiedet sich der Motto Kreis aus dem liturgischen und pastoralen Leben des Pfarrverbandes Neuss-Nord. Besonders in Christ-König und Heilig Geist - später auch als Versuch für den gesamten Seelsorgebereich - konnten wir “Hand in Hand” über viele Jahre kontinuierlich von “Mensch zu Mensch eine Brücke bauen”.

Wir nährten unseren persönlichen Glauben dabei mit “lebendigem Wasser” und bauten das Gemeindeleben über Pfarreiengrenzen hinweg auf “lebendigen Steinen” auf. Die Bereicherung des Miteinanders wurde in vielen Gruppierungen, bei Veranstaltungen und der Gestaltung der Liturgie in allen “Farben des Lebens” sichtbar. Wichtig war uns selbstverständlich immer, dass Gott im Mittelpunkt unseres christlichen Denkens und Handelns steht. “Alles dreht sich um DICH” brachte hierzu wertvolle und besinnliche Erfahrungen.

Im Jubiläumsjahr der Gemeinde Christ König (2005) gab es Feierlichkeiten in den Facetten des Lebens:”Piano e forte - Jubel und Stille”. Regelrecht erhellende Einblicke konnte gewinnen, wer sich über die “LICHtER im SchATten” auf die Spuren des Alten Testaments begab, um die “strahlenden” Aussagen des Neuen Testaments besser zu verstehen.

Nicht zuletzt durch das Mitdenken und Mittun in Sachen “Motto” in den verschiedenen Gruppierungen des Pfarrverbandes bestätigte sich das Ziel “gemeinsam durch IHN - verbunden, verknüpft, vernetzt” zu sein. Dazu zählte insbesondere die in fast jedem Jahr gelungene inhaltliche Abstimmung des Jahresmottos mit den Leitgedanken der Sakramentenvorbereitung. Zum Beispiel war es ebenso möglich, mit den Firmanden “online to heaven” zu sein wie mit den Kommunionkindern in “Gottes Melodie” einzustimmen. Und die Erkenntnis, dass “Jesus unsere Mitte” ist, lässt uns zu “Geist-Erfahrern” werden, die aus diesem Geist heraus leben und so sichtbare Spuren hinterlassen.

“Herz-Stücke” unseres Glaubens suchten und fanden wir 2008, mussten uns aber gleichzeitig von einem “Herz-Stück” unserer Gemeinde, Herrn Pfarrer Wolfgang Hanck, schweren Herzens verabschieden.

An dieser Stelle sei ihm nochmals gedankt für das stete Augenmerk auf das Jahresmotto und seine Einbindung in Gemeindeleben und Liturgie.

Mit “Zeit in BeWEGung” erlebten wir große Veränderungen im gesamten katholischen Neusser Norden. Bewegte Zeiten nahmen ihren Lauf und führten uns an so manche für alle noch unbekannte “WegKREUZungen”. Dort hieß es Entscheidungen zu treffen und auch “Neue Wege” zu gehen, in dem Vertrauen darauf, dass ER an unserer Seite mitgeht. So wird es, das glauben wir, auch in Zukunft sein.

Ein Jahresmotto allerdings begleitet uns - vorübergehend (?) - auf den “Neuen Wegen” nicht mehr. Unsere Arbeit über 12 Jahre ist damit beendet. Der Motto Kreis verabschiedet sich. Wir denken, dass wir über ein Jahrzehnt Glauben gemeinsam gestaltet haben! Für die wertvollen Erfahrungen und persönlichen Begegnungen - nicht zuletzt bei der seit

2006 in Christ König und Heilig Geist eingeführten Adventsfensteraktion zum Abschluss des Jahresmottos und der Einführung des neuen Jahresmottos bei den Neujahrsempfängen - sind wir dankbar. Sie waren stets Ausdruck lebendiger Gemeinde in Kirche und Welt. Wir wünschen allen Verantwortlichen für die Umsetzung des Leitgedankens aus dem Pastoralkonzept “Glauben gemeinsam gestalten”... gute Ideen, um ihn mit Leben zu füllen.

Gabi Becker

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Motto Kreises bis heute:
Gabi Becker, Eva Burzyck,Monika Mennen, Dieter Reimann, Kathrin Rheidt, Barbara Schiller, Stefan Spintig, Reinhard Wangler

In früheren Jahren wirkten auch mit:
Klaus Dusend, Michael Engels, Manfred Holz, Renate Hüttges, Gerda Sauer, Andrea Tigges, Ottmar Wangler, Rebecca Wangler, Ulrike Wangler

Einkehrtage des Pfarrgemeinderates

Zum Ende der Fastenzeit machte sich ein großer Teil des Pfarrgemeinderates einschließlich des Seelsorgeteams auf den Weg nach Kerpen-Horrem zu einem kurzen Einkehrwochenende. Bei den Salvatorianerinnen fühlten wir uns gut aufgehoben. Diesmal mussten keine greifbaren Ergebnisse unter Zeitdruck erarbeitet werden, sondern die gemeinsamen Stunden sollten uns als christliche Gemeinschaft stärken. Zwei Mitglieder der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL), der Laiengemeinschaft des Jesuitenordens, führten kompetent durch das Wochenende. Wir zogen Bilanz über das schon Geleistete und das, was noch in den Blick genommen werden muss. Ein wesentlicher Aspekt war, die gute Kommunikation der Gruppe untereinander zu fördern. Nur wenn wir gut aufeinander hören und uns als Christen mit einem gemeinsamen Ziel wahrnehmen, kann christliche Gemeinschaft gelingen. Dieses sehr harmonische Wochenende, an dem gemeinsam gebetet, diskutiert und auch viel gelacht wurde, wird der Arbeit des Pfarrgemeinderates sicherlich sehr gut tun.

Ruth Hansen

Eucharistische Anbetung – ein alter Hut

„Eucharistische Anbetung“ – allein schon der Begriff löst bei vielen Menschen heute die Assoziation aus, dass es hier nur um etwas Veraltetes, Verstaubtes aus der Welt realitätsfremder Katholiken handelt. Keinesfalls kann es sich um ein attraktives Angebot der Kirche handeln.

Die, die wissen, was sich mit dieser liturgischen Gebetsform auf sich hat, stellen sich als Teilnehmer alte Frauen und Männer vor, die sich in besonderer Weise der alten Tradition verpflichtet fühlen. Fazit ist, die Eucharistische Anbetung gehört heute nicht zum Glaubensrepertoire vieler Katholiken. Dennoch ist zu behaupten, dass die Eucharistische Anbetung gerade in der heutigen Zeit der Depressionen und Burnout-Syndrome aktueller denn je ist.

Wir wissen, dass das Leben vieler Menschen geprägt ist von einer Fülle, ja Überfülle an Eindrücken, Worten, Bilder und Gedanken, die in schneller Folge auf sie einströmen. Begegnung, Kommunikation ist durch die entsprechenden Medien ständig möglich und geschieht fast unablässig. Viele Menschen empfinden daher ihr Leben als stresserfüllt und hektisch und leiden darunter. Hinzu kommt, dass durch die Fülle der zu verarbeitenden Medien vieles nur noch sehr oberflächlich wahrgenommen und verarbeitet wird. Das gilt gerade für die Kommunikation zwischen den Menschen. Oberflächliches Gerede statt wirkliche Gespräche finden statt. So nimmt die Zahl der einsamen Menschen zu.

In dieser Situation wächst bei vielen ein Bedürfnis nach Ruhe und Stille, nach Ausruhen, Innehalten, nach vertieftem Nachdenken und Leben. Diesem Bedürfnis kommt die Eucharistische Anbetung entgegen. Nehmen Sie diesen Weg und kommen Sie. Jesus Christus lädt Sie ein und schenkt Ihnen, wonach Sie suchen.

Unsere Anbetungsstunden im Pfarrverband sind in St. Thomas Morus, jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr (Herz Jesu Freitag), in St. Josef, jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr, in Christ König jeweils am dritten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr.

Jürgen Wego, Diakon

Aktion Solibrot

Das Kath. Familienzentrum Neuss- Nord unterstützte die Aktion Misereors **„Solibrot kaufen und Gutes tun“** und konnte so durch den Verkauf des Solibrotes eine Spende von 120,- € an Misereor übergeben, um damit konkret ein Stück Hilfe für Notleidende Menschen in Afrika zu leisten. Von der Idee mitzumachen bis zur Umsetzung war es ein kleiner Schritt. Kurzfristig wurden Behörden angerufen, Plakate verteilt und am Sonntag, den 25.03., konnte der Stand im Jröne Meerke aufgebaut werden und innerhalb von 2 Std wurden ca 120 Brote verkauft. Die Bäckerei “Meine Bäckerei“ stellte die leckeren Brote zum Selbstkostenpreis her.

Jeden Tag satt werden- für über eine Milliarde Menschen weltweit ein unerfüllbarer Wunsch. Millionen Menschen sterben an Krankheiten in Folge von Mangelernährung. Und dabei ist Nahrung ein Menschenrecht! Unser tägliches Brot gib uns heute – für uns selbstverständlich.(Quelle:Misereor)

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die unsere Aktion unterstützt haben

Renate Weil

Bibelwoche in all unseren Kindergärten des Kath .Familienzentrums Neuss-Nord

Ein krabbelnder Forscher, ein großes Schulkind , eine Zeitmaschine, viele, viele Kinder und Erwachsene mit Sicherheitswesten in **JEDER** unserer vier Kirchen… ? Seltsam! Was war da los? Anfang oder Ende von etwas Besonderem?

Alles begann mit einem Treffen im vergangenen Jahr, an dem Frau Tappen gemeinsam mit den vier Leiterinnen unserer Kindergärten die Idee äußerte, die gemeinsame Bibelwoche unter das Thema „Schöpfung“ zu stellen.

In mehreren Treffen bekam die anfängliche Idee ein Gesicht, wurde durch brillante Einfälle ausgeschmückt und durch eine erfolgreiche Teamarbeit lebendig. Es wurde genäht, gebastelt, geschrieben, vorbereitet und zu einem Großen zusammengefügt.Die Frage „Wie hat alles angefangen“ stand im Fokus und wurde durch drei Wortgottesdienste in der Kirche, verschiedenen Aktionen in den Kindergärten und einer abschließenden sonntäglichen Familienmesse beantwortet.Sowohl die Kleinen, die Großen und deren Familien waren gespannt und aktiv dabei und wir glauben, dass nach der ereignisreichen Woche Jeder bestens über die Entstehung der Welt Bescheid wissen müsste.

Aber…… Wer es aber immer noch nicht weiß, der frage einfach die Kinder!

Im Namen des Kath. Familienzentrums Neuss- Nord
Judith Bugiel/ Renate Weil

Einladung zu Fronleichnam 2012

Am 7. Juni feiern wir das Fronleichnamsfest mit der großen Prozession, die in diesem Jahr von der St. Thomas Morus Kirche zur St. Josef-Kirche führen wird.

Wir beginnen mit der gemeinsamen Eucharistiefeier um 9 Uhr in der St. Thomas-Morus-Kirche. Die Chöre der Gemeinden haben die musikalische Gestaltung übernommen.

Danach startet die Fronleichnamsprozession: Sie geht zunächst über die Furtherhof- und Stingesbachstraße zum 1. Segensaltar. Dann geht es weiter über Nikolaus-Otto-Straße zum 2. Segensaltar am Schaurte-Denkmal. Der Weg führt uns dann über die Christian-Schaurte-, Lauvenburger- und Marienburger Straße zum 3. Segenaltar am Kindergarten.

Über die Straße „Am Jröne Meerke“ und Kaarsterstraße ziehen wir zur St. Josef-Kirche, wo dann die Prozession in feierliche Weise mit Te Deum und Segen abgeschlossen wird.

Die Gestaltung an den Segensaltären wird von den Kindergärten, von Kommunionkindern und von Gemeindenmitgliedern übernommen.

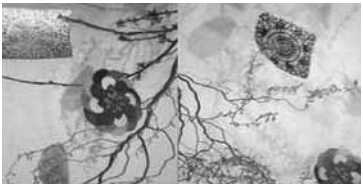
Nach der Prozession werden auf der Pfarrwiese an St. Josef von den Jungschützen Getränke angeboten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Wir laden Sie alle ganz herzlich zur Teilnahme ein!!!

Norbert Braun

Exerzitien im Alltag

„Ich bin da“ – auf dem Wege zu Gott



In der Zeit vom 28.02. bis 27.03.2012 trafen sich Mitglieder aus den vier Nordstadtgemeinden an fünf Abenden im Pfarrzentrum Heilig Geist zu Exerzitien im Alltag. Sie sollten geistliche Impulse vermitteln, die in den Alltag nachwirken. So stand jede Woche unter einem anderen Leitwort. Die Teilnehmer erhielten eine Mappe, in der Anfangsgebete für den Morgen, stille Übungen und Tagesabschlussgebete formuliert waren.

Jeder Tag hatte eine Struktur:

1. Ich setzte meinen Anfang, indem ich mir einen würdigen Ort vorbereite.
2. Ich spreche ein Anfangsgebet.
3. Mittags führe ich eine stille Übung durch (ca. 5 bis 10 Minuten).
4. Tagesbesinnung/gebet für den Tagesab schluss.

Die Teilnehmer konnten sich in diesen Wochen gegenseitig im Tun unterstützen, im Gebet um den Heiligen Geist, um Belebung unseres Glaubens bitten, geistliche Gemeinschaft spürbar und verbindlich erleben. Dabei wurden alle durch erfahrene Exerzitienbegleiter/innen, auch in Einzelgesprächen unterstützt: Dechant H.-G. Korr, Pfarrer K. Nickl, R. Faber (Lehrerin und geistliche Begleiterin im Erzbistum Köln) und Gemeindereferentin M. Moormann.

Den Abschluss bildete eine Heilige Messe mit anschließender kleiner Feier im Pfarrzentrum Heilig Geist. Die Teilnehmer schmückten einen Tisch mit einem großen Frühlingszweig, an dem ausgemalte Mandalas aufgehängt wurden. Der Tisch wurde außerdem mit Blumen dekoriert. Jeder bemühte sich, etwas beizutragen. Durch die Glaubensgespräche und Impulse fühlten sich alle bereichert.

Anna-Luise Langosch, Annette Langosch

Alten- und Seniorenarbeit auf einem neuen Weg

Getreu dem Jahresmotto 2011 „Neue Wege gehen“ hat sich unter der Leitung von Diakon Jürgen Wego eine Gruppe von Frauen und Männern aus den vier Pfarreien unseres Seelsorgeverbandes Neuss-Nord zusammen gefunden, die sich zum Anliegen gemacht haben, der Alten- und Seniorenarbeit in unserem Seelsorgeverband Neuss-Nord neue Impulse zu geben.

Zielvorstellung ist, **Bewährtes mit Wünschenswertem verbinden, Attraktivität steigern und Integration (Heimat) fördern.** Unterstützt werden wir durch einen Fachmann Altenpastoral des Erzbistums Köln.

Um unsere Ideen und Vorstellungen Wirklichkeit werden zu lassen, brauchen wir Ihre Mithilfe. Besuchen Sie uns am 1.7.2012 am Jröne Meerke an unserem Infostand.

Karlheinz Ehbauer

Glaubens- und Verständnisfragen

Liebe Pfarrgemeinde.

Immer wieder geschieht es, dass Gottesdienstbesucher nach der einen oder anderen Predigt Glaubens- und Verständigungsfragen stellen. Wir wollen daher einen Gesprächsrahmen eröffnen, bei dem jeder Fragen stellen und mitreden darf. Es geht nun um Fragen z. B. katholischer Sakramenten Praxis (Ehe), Liturgie, Ökumene und Ähnliches. Wir erwarten eine rege Teilnahme. Der vorgesehene Termin ist der 17. September um 15 Uhr im Thomas-Morus-Haus. Diese Ankündigung ist absichtlich frühzeitig und wird auch wiederholt, damit es nicht überrascht.

Im Auftrage des Pastoralteams

Dr. Hansjosef Weiers

Further Jugendchor

„Ich bin im Jugendchor, weil mir Singen Spaß macht und dort jede Menge nette Leute sind. Außerdem finde ich die Chorfahrten und die Konzerte klasse.“ (Nicola, 12J.)

„Musik machen mit vielen Leuten hat mir schon immer Spaß gemacht, und beim Guido machen wir immer neue Lieder und nicht nur die Üblichen aus dem Kommt-und-singt-Buch. Durch den Chor macht die Messe mehr Spaß.“ (Katja, 15J.)

„Viele denken: Musik macht mir Spaß, aber ich will nicht in einem Kirchenchor singen, weil dort nur Kirchenlieder gesungen werden. Aber das ist falsch gedacht; wir singen viele verschiedene Lieder und auch viele, die wir uns selber aussuchen, wie „Angels“ von Robbie Willliams.“ (Freya, 14J.)

Genau das hören wir, wenn wir unsere Chormitglieder fragen, warum sie im Jugendchor mitsingen. Und dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Aber natürlich machen wir noch viel mehr. Neben Familien- und Jugendmessen geben wir auch immer wieder mit anderen Chören zusammen Konzerte. So

haben wir zum Beispiel schon die Rutter-Messe (Mass of the children) gesungen und bei der Carmina Burana teilgenommen, auch im Kölner Dom haben wir schon gesungen. Demnächst wollen wir auch einen Auftritt nur mit Liedern, die wir uns selber ausgesucht haben, gestalten.
Einmal pro Jahr machen wir ein Familienchorwochenende in Blankenheim, bei dem auch die Familien der Chormitglieder eingeladen sind mit uns zusammen eine Messe zu singen, auch unterlegt mit Percussion. Keine Sorge: Wer nicht singen kann, lernt es dort!
Bei dieser Fahrt und anderen Ausflügen, wie zum Beispiel einer Fahrradtour nach Altenberg, haben wir immer sehr viel Spaß miteinander.
Um in unserem Jugendchor aufgenommen zu werden, gibt es nur eine Bedingung: Du musst mindestens in der fünften Klasse sein.
Wenn nun auch Erwachsene oder Jüngere Lust aufs Singen im Chor bekommen haben, freuen sich auch Gospel- und Kinderchor auf neue Mitglieder. Auch sie werden von unserem Chorleiter Guido Harzen geleitet.
„Auch wenn der Chorleiter mein Vater ist, finde ich, dass er es richtig gut hinbekommt, alle im Chor mit der Song-Auswahl und den Auftritten glücklich zu machen. Wir haben einfach von allem was dabei und so bleibt es immer abwechslungsreich.“ (Maja, 14J.)
Haben wir euch überzeugt? Dann kommt doch einfach mal vorbei: Wir proben jeden Donnerstag von 18:45 Uhr bis 19:30 Uhr im Papst-Johannes-Haus in St. Josef.
„Beim Chor kann ich mich richtig gut entspannen!“ (Tabea, 12J.)

Von den begeisterten Jugendchormitgliedern Maja und Freya

Das Further Schützenfest ist und bleibt eine Herzensangelegenheit

Für die Further Schützen und für viele Furtherinnen und Further als auch liebe Gäste aus Nah und Fern ist das Further Schützenfest alljährlich zu Pfingsten eine „Herzensangelegenheit“.
Bereits Ende April wurde der neue Schützenkönig ermittelt und auch der Oberstehrenabend zu Ehren von Oberst Heiner Ringes hat bereits stattgefunden. Das große Volks- und Heimatfest zu Pfingsten steht in diesem Jahr unter einem besonderen Stern, heißt es doch Geburtstage zu feiern von diversen Formationen, die bereits Anfang Mai eine große Geburtstagsparty im Festzelt begangen haben. Das Sappeurcorps Neuss-Furth, das Grenadiercorps Neuss-Furth, das Jägercorps Neuss-Furth, die Scheibenschützengesellschaft Neuss-Furth 1932 und auch die Bruderschaft begehen ihren 80. Geburtstag zum großen Volks- und Heimatfest. Gleichzeitig feiert das Edelknabencorps sogar seinen 100. Geburtstag, das Bundesfanfarencorps Neuss-Furth feiert sein 60jähriges Bestehen und auch das der Bruderschaft angeschlossene Bundestambourkorps Novesia feiert seinen 100. Geburtstag. Dementsprechend belegen diese Geburtstagsfeierlichkeiten für alle Beteiligten und ihre Gäste die Faszination für das Further Schützenwesen und sind dementsprechend auch eine „Herzensangelegenheit“, hier mitzufeiern und zu gestalten.

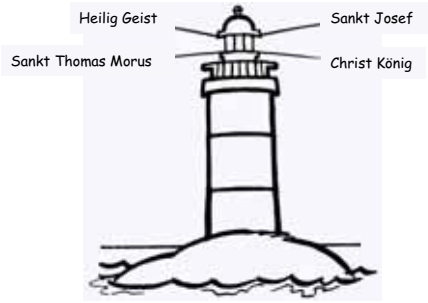
Dass die Further Schützen darüber hinaus nie auch die Schwächeren in unserer Gesellschaft vergessen, ist selbstverständlich. Auch in diesem Jahr wird sicherlich wieder eine opulente Summe bei der sonntäglichen Sammlung beim Festakt im Festzelt dazu beitragen, diverse Organisationen zu unterstützen.
Die Further Schützen freuen sich auf ein gemeinsames Fest, bei dem das sogenannte „Wir-Gefühl“ der Nordstadt wieder besonders zum Tragen kommt, in einer Gemeinschaft miteinander freudige Festtage zu begehen und den Alltag ein wenig zurück zu stellen. Hierzu sind alle Furtherinnen und Further sowie Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen.
Die Schützenbruderschaft hat bereits einen freudigen Festauftakt in diesem Jahr mit dem sogenannten Further Abend und dem Patronatstag im Januar begangen. Herausragend war auch der erstmals mit dem Initiativkreis und Werbekreis vorgenommene sogenannte „Dreck-Weg-Tag“, in dem die Nordstadt durch das Bemühen der Mitglieder der jeweiligen Institutionen sowie Schulen und Mitbürgerinnen und Mitbürger, die spontan mitgeholfen haben, ihre Nordstadt von Unrat zu reinigen.
Diese Aktion ist bestens bei der Bevölkerung angekommen und wird in jedem Fall im nächsten Jahr wiederholt.
Des Weiteren wird die Bruderschaft selbstverständlich wiederum an der Fronleichnams-Prozession teilnehmen und auch das erstmals in der Nordstadt stattfindende „Further-Glaubensfest“ am 1. Juli 2012, wird aktiv begleitet.
Auch die weiteren Aktivitäten der Further Schützen werden im laufenden Jahr nicht nachlassen. Selbstverständlich ist wieder ein Bruderschaftstag, der St.-Martins-Umzug mit vorheriger Fackelausstellung in der Karl-Kreiner-Schule sowie weitere Festivitäten der einzelnen Schützenformationen in der Planung.

Unsere Bitte ist, mitzuwirken an den gemeinschaftlichen Veranstaltungen und sozialen Aktivitäten, auch in Zusammenarbeit im großen Pfarrverband der Nordstadt. Denn nur gemeinsam sind wir stark und lassen sich Dinge bewegen!

Rolf Stein
Präsident der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Neuss-Furth

Jesus Christus – Licht der Welt

Im April empfingen über 100 Kommunionkinder im Seelsorgebereich Neuss-Nord ihre Erste Heilige Kommunion. Über ein halbes Jahr bereiteten sie sich mit ihren Katechetinnen in kleinen Gruppen auf dieses große Ereignis vor. So waren für die Kinder und ihre Familien die Erstkommunionmessen der krönende Abschluss einer intensiven Zeit in einer besonderen Gemeinschaft – der Glaubensgemeinschaft.
Wir wünschen allen Kommunionkindern, dass diese Gemeinschaft lange Zeit ihren Alltag begleitet.



Firmung 2012

Die Firmung liegt hinter uns. 56 Jugendliche haben sich am 26. Januar zu ihrem Glauben bekannt und sich für ein Leben im Glauben entschieden.. Wir wünschen ihnen für diesen Weg viel Kraft und Mut. Dass es gerade heute nicht einfach ist, zu seinem Glauben zu stehen, hat Herr Weihbischof Manfred Melzer in seiner Predigt aus meiner Sicht deutlich rüber gebracht. Gemeinsam sind wir Suchende im Glauben. Es ist sehr schön, so viele neue Weggefährten auf diesem Weg zu wissen. Wir sind gemeinsam unterwegs!

B. Tappen

Gedanken zum Pastoral-Konzept, die Dritte ... aktueller Stand und Ausblick 2012 ...

Liebe Gemeindemitglieder,

Sie erinnern sich sicherlich an den diesjährigen Neujahrsempfang im Thomas-Morus-Haus und die offizielle Vorstellung unseres Pastoral-Konzeptes (PK) “Glauben gemeinsam gestalten” im Januar 2012?

Inzwischen liegt es (=PK) dem Generalvikariat im Bistum Köln zur Prüfung vor, und wir alle erwarten nun gespannt den Tag der offiziellen Abnahme hier in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord mit allen vier Nordstadt - Gemeinden, wo wir praktisch den “Segen des Kardinals” durch einen seiner leitenden Mitarbeiter für diese konzeptionelle Arbeit erhalten werden.

Wir alle wissen, was es heißt: ... “an den FRÜCHTEN werdet Ihr sie erkennen“ - wen? Die Christen/Innen des Seelsorgebereiches Neuss-Nord in der Diozöse Köln - daher möge das Pfingstfest 2012 uns neu inspirieren!

Lassen Sie uns konkret werden, bringen Sie sich ein – füllen wir alle gemeinsam unser Pastoralkonzept mit „prallem Glauben und begeisterndem Leben“ – für Gott und für alle Menschen in unserer Stadt -

SPIRITUS VIVIFICAT ALLELUJA - komm, Heiliger Geist, der Leben schafft...

Christian Carl Lethen

Kommunionkinder 2012

Christ König
Manuel Arts
Alessio Azzarini
Kim Loreen Blümel
Jan Lukas Hartenfels
René Hartenfels
Vanessa Hauer
Fabian Hauser
Fabian Hoffmann
Jonas Hofmann
Laura Hoppe
Celine Huckschlag
Nicklas Kannen
Alexandra Tamara Kappler
Nico Karrasch
Peter Kis
Caroline Kleine
Daniele Lingweiler
Jan Lukas Meinhold
Jeremy Mainka
Kim Chantale Meier
Sarah Motes
Angelina Müller
Lisa Marie Müller
Johannes Müller-Loevenich
Cedric Mund
Loredana Paulußen
Fabienne Rauchholz
Celina Rizza
Celina Rodriguez Carmona
Jannis Rommerskirchen
Sahrah Roßkampf
Hendrik Schlepper
Lilly Johanna Schmitz
Florian Strauchmann
Jonas Thinius
Lucas Thissen
Ilea Luise Wein
Melissa Zierold

Heilig Geist
Sebina Antonymuttu
Tim Büsdorf
Alessio Castellano
Julie Friedl
Lea Hartings
Phillip Heinen
Robin Jenzen
Timo Kremkau
Madelaine Pryk
Cindy Philipsen
David Rixen
Jaskija Sivanantham
Florian van Hellemond

St. Josef
Lars Bludau
Reginald Boamah
Jan-Eric Böttcher
Malte Büssing
Tim Cremer
Maruslya Dominic Xavier
Angelina Engeländer
Chiara Eßling
Luzia Giro
Michelle Hagen
Mariana Hana
Justin Heinen
Mika Hernike
Lukas Hilgers
Sarah Junker
Ricco Kaschubowski
Dustin Thomas Kirschbaum
Neele Klingenhagen
Josefine Kluth
Nils Koppe
Alexander Min-Puc Kowark
Tobias Lenz
Celina Lügge
Meike Martin
Johanna Möllemann
Laura Paul
Luke Marc Reimers
Katja Ronthaler
Fabienne Schmitz
Judith Schneider
Vienne Schonert
Tim Schupp
Jana Seidel
Fabio Soares-Oliviera
Maurice Swider
Lucie Themann
Kira van Boxmer
Carmen Vila-Rudi

St. Thomas Morus
Evelina Altenschmidt
Till Düllberg
Julian Huch
Geraldine Hüsges
Nina Leßmann
Ann Katrin Meding
Lulia Meller de la Torre
Dario Rühlemann
Viktoria Lemmerholz
Tim Luestraeten
Maximilian Sandmann

Termine und Uhrzeiten für die Sakramente Trauungen und Taufen

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord
Samstags: 11.00 Uhr;12.30 Uhr;13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat :	15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat:	14.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat:	15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat:	14.45 Uhr

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord, Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032.

Redaktion: Joachim Goerdt, Ruth Hansen, Michael Kinna, Christian C. Lethen, Markus Muckel, Veronika Neumann, Christoph Golm
Titelblatt: Markus Muckel

Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

Auflage: 9.000 Stück

Das Hl. Sakrament der Taufe empfingen:

Christ König

Florian van Hellemond
Bennet Moritz Pape
Pia Rudolf
Jolina Krey
Mira Schneiders
Alexander Leon Geiger
Maximilian Schoenmakers
Johanna Ngakami
Angelo Miguel Wehres
Lara Maria Neuhaus
Hanna Alessa Kroker
Joel van Boxmer
Jason Lenny Rauschen
Lukas Fabian Bartsch
Lennard Claßen
David Alves des Jesus
Maximilian Konnertz
Dustin Mainka
Valentino Nick Frickart
Giuliana Minato
Blessing Mary Egbekerenye
Faith Chioma Egbekerenye

Erwachsenentaufe:

Sofia Sivanantham
Jenath Sivanantham
Veronika Esther Benigno
William Alex Benigno

Heilig Geist

Tyler Michael Klaff
Jaskia Sivanantham
Oliver Gräf
Jannik Marlon Lettgen
Joel Julièn Edling
Luca Noel Edling

St. Josef

Sandra Schmidt
Luis Eliseo Lopez Schmidt
Jose Miguel Lopez Schmidt
Fynn Jeremy Scholz
Florian Matthias Vogt
Lilly Herminia Fuoco
Lydia Schiebelbein
Fiona Alexandra Ozimek
Tess Mietzianowska
Pia Franziska Schmitz
Finn Luca Hoheisel
Tim Luma
Jakob Henry Franssen

St. Thomas Morus

Jan Osmers
Nami Aurelia Serra
Fritzi Luise Theissen
Fynn Jeremy Scholz
Ina Marie Duckwitz
Jenna Benita Kleinofen
Elle Maelle Kleinofen
Emilie Weisbrod
Luzia Giro
Tim Luma
Lina Marie Monissen

Erwachsenentaufen:

Djarmila Jedamzik
Alina Jedamzik
Maja Gregg

Das Hl. Sakrament der Ehe spendeten sich:

Christ König

Claas Levsen - Sabine Otten

St. Josef

Mike Rolf Alois Krekeler - Bettina Schmitt
Sascha Spicker - Nadina Naß
Christian Bonnen - Ute Steger

Von Gott in die Ewigkeit gerufen:

Christ König

Rudolf Mager
Helene Frings
Hans-Dieter Pieper
Ingeborg Ida Rieth
Katharina Zimmermann
Joseph Wehres
Manfred Pachnit
Ludwig Krings
Dieter Krieger
Josef Linnartz
Willibert Fischer
Werner Brandt
Gertrud Wilms
Georg Steffen
Gerhard Kniewel
Heinz-Günther Bonnen
Dr. Cornelius Schiller
Gisela Homburg
Helga Thomas
Henriette Herberth
Karl-Heinz Peters
Klementine Oberzier

Heilig Geist

Conrad Camper
Peter van Dyk
Josef Scharfenberg
Adolf Hüllecremer
Bernd Bergmayer
Paul Latour
Ruth Cayenz
Anna Sibylla Baum
Elisabeth Biermann
Christel Heister
Heinz Claßen
Barbara Wehner
Gerhard Kniewel
Eleonore Klimars
Kläre Klein

St. Josef

Anita Brand
Angelo Cammarata
Johann Wolfgang Prescher
Heinz Gramalla
Huberta Hohenforst
Theo Abels
Maria Mysliwietz
Paul Latour
Hans Günther Eifler
Elisabeth Peddinghaus
Franz Josef Esser
Anita Langjahr
Margerete Käsgen
Wolfram Edmund Kraft
Hildegard Sievering
Johanna Fließgarten
Karla Fegers
Maria Sevenich
Johannes Scheloske
Johanna Odenthal
Magda Knoch
Heinz Esser
Elisabeth Bremer
Elisabeth Koch
Martha Pyka
Heinz-Peter Busch

St. Thomas Morus

Georg Vervoort
Agnes Leske
Else Kiwit
Franz-Josef Schlizyk
Karl Anton Stawniak
Ruth Cayenz
Betty Selders
Therese Küsters
Dr. Elisabeth Trube-Becker
Maria Heckhausen
Beate Sonntag-Krum
Herbert Rathmacher
Elisabeth Biermann
Bernhard Stock
Inge Lammertz
Gerhard Schawjinski
Klara Ederer
Anna Elisabeth Bürrig

Das Hl. Sakrament der Firmung empfingen:

Anna Sieben
Anne Boor
Barbara Wienken
Carolin Amelung
Carolin Clemens
Carolina Erdmann
Christian Frey
Christin Pinheiro
Christina Heimes
Christoph Glasmacher
Charline Weyer
David Büchner
David Ledwig
Eileen Schaffrinna
Fabian Karpowicz
Francesco Polo
Frederik Braun
Gianluca Paulußen
Giuseppina Ferraro
Iwona Malorny
Jeannine Hügen
Jessica Berrisch
Johanna Breuer
Johannes Feuerlein
Judith Mellon
Julius Heimanns
Katharina Jambor
Kathrin Pommer
Kerstin Mahler
Laura Klas
Laura Kubitzek
Leon Taubitz
Leonie Mehring
Matthias Willmann
Max Patyk
Michael Piasecki
Michelle Czekalla
Mike Labentz
Minha Park
Miriam Pastors
Moritz Pickhardt
Nadja Krieger
Natalie Ilka
Nicole Kochon
P. Candido
Philipp Waindok
Rebecca Golm
Rebekka Junklewitz
Ricardo Apolinario
Roy Christynorman
Sandra Halenka
Sarah Bowinkelmann
Sofie Terrey
Sophie Rhine
Susanna Cremer
Sven Axmann

Seelsorgeteam

Pfarrer Hans-Günther Korr
Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 83 61
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrvikar Klaus Nickl
Friedenstraße 10, 41462 Neuss
Tel.: 4 02 97 83
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Pfarrvikar Jochen Koenig
Augustinusstr. 46, 41464 Neuss
Tel.: 1 53 47 50
email: pastor.koenig@t-online.de

Krankenhausseelsorger Pfarrer Thomas Ant
Adolfstraße 54, 41462 Neuss
Tel.: 0172 – 5 71 11 72
email: thomas.ant@web.de

Subsidiar Dr. Hansjosef Weiers
Geulenstr. 80, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 90 50

Diakon Peter Klauke
Furtherhofstr. 27 a, 41462 Neuss
Tel.: 02131 – 54 24 87
email: peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Diakon Jürgen Wego
Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss
Tel.: 54 72 60
email: juergenwego@ish.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen
Bahnhofstr. 48, 41472 Neuss
Tel.: 0177 – 2 80 23 89
email: bernadette.tappen@gmx.de

Seelsorgebereich Neuss-Nord Termine 2012

	25. Mai	Schützenfest
HG	01. Jun	Ewiges Gebet
CK	03. Jun	Kindermusical
HG	03. Jun	Pfarrfest
HG	03. Jun	11.30 Uhr Führung Frau Hüttges
SBN	07. Jun	Prozession STM-SJ
CK	08. Jun	Krankentag
CK	16. Jun	19.30 Uhr Heiteres Orgelkonzert
HG	17. Jun	Tag der offenen Tür ,Feuerwehr, Bataverstraße,
		10.00 Uhr Heilige Messe (10.00 Uhr HG entfällt.)
STM	24. Jun	Pfarrfest
SBN	27. Jun	Betriebsausflug des Seelsorgeteams u. Mitarbeiter (Mondo Verde NL)
SJ	30. Jun	100 Jahre Kita Sommerfest ab 12.00 Uhr
SBN	01. Jul	Messe am "Jröne Meerke"
STM	23. Aug	Blutspende
SBN	30. Aug	Besuch Weihbischof D. Schwaderlapp
HG	30. Aug	19.00 Uhr Pontifikalamt m. d. WB D. Schwaderlapp
SJ	02. Sep	Pfarrfest
SJ+STM	09. Sep	Wallfahrt nach Niederdonk
CK	15./16.Sep	Pfarrfest
STM	30. Sep	Erntedankfest
CK	03. Okt	Abendliche Herbst Wallfahrt nach Knechtsteden (Ab 15,00 Uhr)
SJ	09. Okt	Kirchweihfest
SJ+STM	10. Okt	Wallfahrt nach Kevelaer
CK	28. Okt	Konzert zum 50 J. Jubiläum Chor
SBN	17. Nov	Kirchenvorstandswahlen
SBN	18. Nov	Kirchenvorstandswahlen
HG	18. Nov	Kolping Besinnungstag
SJ+STM	24. Nov	Missionsbasar
SJ+STM	25. Nov	Missionsbasar
CK	25. Nov	Patrozinium
STM	05. Dez	Adventfeier KFD
STM	12. Dez	Seniorenadvent
SJ	16. Dez	Seniorenadvent

SBN= Seelsorgebereich Neuss - Nord ++ SJ= St. Josef++STM= St. Thomas Morus++CK=Christ König++
HG=Heilig Geist

Die Bibelnachmittage

Die Bibelnachmittage für Kinder der Gemeinde fanden dieses Jahr am Wochenende 16.-18. März 2012 statt. Viele Kinder trafen sich im Kardinal-Bea-Haus, um die schöne und zeitlose Jesu-Geschichte vom verlorenen Sohn und von seinen guten Vater neu und gegenwartsnah zu entdecken.

Diesmal wurde der spielerische Vortrag der Geschichte die wichtigste Aktivität: Zwei Gruppen Kinder „arbeiteten“ stundenlang unter Anleitung von Müttern und Vätern, um die Kulissen zu bauen, einmal eine schöne Tür mit zwei bunten Flügeln („wie im Rheinland“), die Heimat und Vaterliebe verkörperte, dann auch große Bilder der fremden Umgebung, in welcher der Sohn gerät und falschen Freunden begegnet, eine Wirtschaft und ein Schweinestall. Dieser war sehr wichtig, weil die Kinder des Kindergartens sich lustige rosa Masken gebastelt hatten, um, wie in der Geschichte, als Schweinchenherde die neue Umwelt des verlorenen Sohnes nachzubilden. Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit den Symbolen von Haustür und vom Geldbeutel – und bastelte so viele davon, dass die Kinder beim fröhlichen Abschlussfest den Anwesenden mit solchen Erinnerungsgeschenken eine kleine Freude machten.

Der sonntägliche Gottesdienst ist traditionell der Höhepunkt der Kinderbibeltage. Diesmal wurde es ein ganz besonderes Fest: die „Theatergruppe“ hatte ein spannungsvolles und gelungenes Nachspiel vorbereitet, das sogar in der Kirche spontanen Applaus fand. Um das Spiel zu begleiten, wurde viel und temperamentsvoll gesungen, beinahe wie in einem „Musical“ - und dies nicht nur von dem Kinderchor aus St. Joseph, der zu uns gekommen war.

Während der zwei Nachmittagen hatten, wie so oft in früheren Jahren dankenswertweise Frau Häming, diesmal unser Chorleiter und eine Mutter sich die Zeit genommen, um mit den Katechetinnen und den Kindern alle Lieder der Messe gut zu üben. Es war am Ende richtig schön, in einer großen Gemeinschaft die Lieder vom „stolzen“ oder vom „armen Peter“ kräftig mitzusingen.

Ich glaube, die Eltern und die vielen anwesenden Gemeindemitglieder haben dies genauso gespürt wie die Kinder selbst: Ist doch die Geschichte vom guten Vater vielleicht die schönste Geschichte Jesu!

Elisabeth Rombach

Beim „Emmausgang“ feierte die Kita St. Thomas Morus

Abschied und Einweihung

In diesem Jahr lud die Kita St. Thomas Morus zum „Emmausgang“ am Ostermontag ein.

Zum Treffpunkt, wie jedes Jahr, um 14:30 Uhr an der St. Thomas Morus Kirche, war die Teilnehmerzahl erst mal recht überschaubar. Sicherlich war auch das Wetter nicht sehr einladend für einen Ostermontag-Spaziergang; obwohl wir von den wenigen Regentropfen nicht wirklich nass geworden sind.

Bei unserer ersten Station wurden wir schon vom Eismann erwartet, wobei wir traurig feststellten, dass uns keinerlei Kinder begleiteten. Also opferten wir Erwachsenen uns und ließen den Eiswagen nicht tatenlos weiterziehen. Da wir uns vor der Haustüre von Diakon Wego befanden, wurden wir zusätzlich noch zu einem kleinen Straßenumtrunk eingeladen.

Gestärkt von Eis und Schnäpschen machten wir uns weiter auf den Weg nach „Emmaus“. Unser nächstes Teilziel sollte der Übergangs-Container unserer Kita sein. Auf der Daimlerstrasse 245-261, in der Nähe des Abenteuerspielplatzes, wurde für uns ein Ersatzgebäude für die Zeit der Umbauarbeiten unseres alten Kindergartens aufgestellt. Der Neusser Bauverein stellt uns kostenfrei das Grundstück zur Verfügung und gibt uns so die Möglichkeit, den umfangreichen Umbaumaßnahmen zu entfliehen. Mit einem kleinen Sektempfang durften die „Emmausbegleiter“ die provisorische Kita begutachten und als Erstbesichtiger einweihen. Der offizielle Umzug sollte einen Tag später, während der viertägigen Osterferien beginnen. Offizieller Einzug mit allen 75 Kindern, warl der 16. April. Inzwischen hatten sich zu unserer Gruppe noch einige Nachzügler gesellt, so dass wir uns nun unserem eigentlichen Ziel „Emmaus“ in der „alten Kita“ St. Thomas Morus nähern konnten. Im Eingang der Kita durften alle Wegbegleiter durch das Stadttor „Emmaus“ (gebastelt bei den Kinderbibeltagen) eintreten und hatten dann, nach ca. 1 _ Std. Spaziergang, das Ziel erreicht. Pastor Korr segnete das Brot und gemeinsam wurde mit gefärbten Eiern, Kuchen, Kaffee und Wein in gemütlicher Runde Mahl gehalten. Hier wurde in

einer letzten Gemeinschaft, z.T. auch ein wenig wehmütig, Abschied gefeiert vom alten Kindergarten.

Der Umbau wird voraussichtlich neun Monate dauern und danach werden wir in unsere umstrukturierte Kindertagesstätte zurückziehen. Ab August 2013 besteht in der „neuen“ Einrichtung dann die Möglichkeit auch Säuglinge zu betreuen.

Christa Lückgen für das Kita-Team

8 Monate im Container

Vielleicht haben Sie sich schon gewundert, welch eigenartiges Gebäude da an der Daimlerstraße, ganz in der Nähe des großen Spielplatzes entstanden ist. Der Großcontainer ist für die nächsten Monate das neue Zuhause unseres Kindergartens. Notwendig geworden war diese Umquartierung durch die Umbaumaßnahmen zur Modernisierung des Kindergartens und seine Umrüstung auf die Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren. Während das Gebäude an der Daimlerstraße 242 sozusagen „entkernt“ wird, kann der Kindergartenbetrieb in den neuen Räumen größtenteils ohne Einschränkungen weiter laufen. Möglich wurde dies durch die freundliche Genehmigung des Neusser Bauvereins und den Mietern der Häuser rechts und links des Containers, die der Kirchengemeinde in ihrer Not diesen Platz zur Verfügung stellten.

Dafür sei hier herzlich gedankt und auch um Verständnis für etwaige Unannehmlichkeiten gebeten, die entstehen könnten.

Die Kinder haben schon ihre neue Umgebung erkunden dürfen und sind glücklich, dass sie nicht während der Umbauarbeiten in den alten Räumen verbleiben müssen.

Axel Heimes

Apotheke
am Schwanneck
Angela Javid
Krefelder Straße 45 · 41460 Neuss
Telefon: 0 21 31 · 2 57 90 · Telefax: 2 43 53
www.apothekeamschwanneck.de
info@apothekeamschwanneck.de

Kirchenvorstandswahl

Im November dieses Jahres finden wieder Wahlen zum Kirchenvorstand statt. Der Kirchenvorstand vertritt die Pfarregemeinde in allen rechtlichen, baulichen und finanziellen Angelegenheiten. In St. Thomas Morus besteht der Kirchenvorstand aus acht gewählten Mitgliedern und dem Pfarrer als Vorsitzendem. Bei den alle drei Jahre stattfindenden Wahlen wird jeweils nur die Hälfte der acht Mitglieder neu gewählt, damit Kontinuität in der Arbeit gewährleistet ist. Die Amtszeit beträgt jeweils sechs Jahre.

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten und Interesse oder Kenntnisse haben in den Bereichen Bau, Handwerk, Personal oder Finanzen oder einfach nur Ihre Gemeinde unterstützen möchten, dann wenden Sie sich für nähere Information an Herrn Axel Heimes (Tel. 54 06 98) oder an das Kontaktbüro (Tel. 54 18 42). Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit.

Axel Heimes

Tanz, Osterbasar und Fußball-EM

Der Förderverein Kardinal Bea Haus e.V. blickt auf einen ereignisreichen Jahresanfang zurück. So fand zum ersten Mal eine Silvesterparty statt, wo mit Tanz und leckerem Essen bei einem großen Feuerwerk das neue Jahr begrüßt wurde. Die Resonanz war so positiv, dass es eine solche Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder geben wird.
Für alle die vom Tanzen noch nicht genug hatten, gab es dann am Karnevalssamstag die Gelegenheit zu karnevalistischen Klängen und anderen beschwingten Rhythmen von DJ Gregor wieder ins Bea-Haus zu kommen. Es wurde mit viel guter Laune in farbenfroher Kostümierung bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.

Etwas ruhiger ging es dann wieder am alljährlichen Osterbasar zu. Handgearbeitetes, kunstvoll Gebasteltes, köstliche Gaumenfreuden und frische Blumen in vielerlei Formen, sowie ein großer Trödelmarkt luden zum Bummeln, Stöbern und Genießen ein. Zahllose Kuchen warteten auf einen Abnehmer und versüßten die vielen Gespräche beim Kaffee trinken. Der Erlös dieses Tages ging an den Förderverein und trägt zum Erhalt des Kardinal Bea Hauses bei.
Um auch weiterhin die nötigen Gelder zu sammeln, gibt es in naher Zukunft eine weitere Veranstaltunge unter der Leitung des Fördervereins.
Im Juni zu Beginn der Fußball-Europameisterschaft wird es wieder die Übertragung aller Spiele mit deutscher Beteiligung auf Großleinwand im Saal geben. Dazu schon jetzt herzliche Einladung. Eintritt ist frei, Getränke und Grill stehen bereit.

Axel Heimes

Klopft an Türen, pocht auf Rechte

Unter diesem Motto zogen die Sternsinger wieder durch die Straßen und mit dabei auch die Kleinsten. Neben vielen größeren Kindern, gab es dieses Jahr zum ersten Mal auch eine Kindergartengruppe, die uns tatkräftig unterstützte. Auch sie schafften es problemlos, mit Unterstützung die langen Wege zu unzähligen Haustüren zu gehen und das Sternsingerlied zu singen. Das Anschreiben des Segens 20*C+M+B-12 übernahmen dann die Größeren, doch es war großartig zu sehen, wie sich selbst die Kleinsten einbringen können. „Christus segne dieses Haus“ schrieben die 18 Kinder und Jugendliche zwei Tage lang an die Türen und sammelten Geld für die Kinder in Nicaragua. Am Anfang der Aktion wurde den Kindern der diesjährige Sternsingerfilm gezeigt, der den Kindern verdeutlichen sollte, wofür sie eigentlich das Geld sammeln:

Die Kinder sahen, dass es nicht allen Kindern auf der Welt so gut geht wie ihnen und dass es wichtig ist, mit ihnen zu teilen. Außerdem machte der Film deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt geachtet und unterstützt werden müssen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte und treten leider auch in Nicaragua auf.

„Millionen Kinder leiden an Hunger, können nicht lesen und schreiben, sind durch Krieg und Gewalt verstümmelt. Ihre Rechte werden jeden Tag millionenfach verletzt. Mit ihrem Einsatz und der Hilfe der vielen Spenderinnen und Spender verhelfen die Sternsinger Kindern weltweit zu ihrem Recht und zu ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt“, so Pfarrer Simon Rapp, Bundespräses des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Nun wussten die Kinder und Jugendlichen auch, wofür sie sammelten und die Motivation stieg, den Gleichaltrigen zu helfen und etwas zu bewirken. Mehrere tausend Euro kamen zusammen, die den Kindern in Nicaragua helfen, ein besseres Leben zu führen und alle Kinder konnten mit dem Gefühl nach Hause gehen, etwas Tolles für andere geleistet zu haben.

Carolin Heimes

St. COSMAS APOTHEKE
Gesund - mit Heilkraft aus der Natur?
Wir beraten Sie gerne!
Kaarster Str. 50 - 41462 Neuss - Tel. 02131/ 54 11 45
Fax 02131/ 369 42 22 - st.cosmas-apotheke@t-online.de

Ostereiersammelaktion

Die Osternacht ist immer ein Höhepunkt im Kirchenjahr und sie wird abgerundet mit einem gemütlichen Beisammensein im Kardinal Bea-Haus. Besonders wichtig dabei sind natürlich die Ostereier, die nicht fehlen dürfen. So zogen die Messdiener aus St. Thomas Morus zwei Tage lang durch die Straßen und sammelten Eier oder eine kleine Spende, damit die Osternacht so erfolgreich wie in den vorherigen Jahren wurde. Trotz Kälte halfen 17 Messdiener, die jeweils in Kleingruppen in verschiedenen Gebieten die Eier sammelten. Nach zwei anstrengenden Tagen waren alle Kinder kaputt, aber glücklich, denn die Eier waren reichlich. Sie reichten für die Osternacht, die ein voller Erfolg wurde und es waren sogar noch Eier übrig, die nach den Hochämtern an den Ostertagen verteilt wurden. Nun freuen wir uns schon auf die nächste Osternacht und hoffen für nächstes Jahr auf etwas besseres Wetter und noch mehr Messdiener. Denn natürlich wächst bei solchen Aktionen auch die Gruppe der Messdiener enger zusammen und selbst das gemeinnützige Eiersammeln macht in der Gruppe Spaß und wird von den Kindern und Jugendlichen gerne übernommen.
Carolin Heimes

Fairer Handel-Faire Steine

In der „Eine-Welt-Gruppe“ kümmern wir uns um verschiedene faire Belange und versuchen immer mehr Menschen für den fairen Handel zu sensibilisieren. Wir möchten damit erreichen, dass beim Kauf und der Nutzung von Produkten darauf geachtet wird, dass die Herstellung ohne Kinderarbeit und unter „fairen“ Arbeitsbedingungen erfolgt und die Entlohnung der Herstellenden auch „fair“ ist. Wir haben Ihnen fairen Kaffee, faire Rosen zu Muttertag und faire Teppiche ohne Kinderarbeit vorgestellt, heute möchten wir etwas über „faire Steine“ berichten.

XERTIFIX
Natursteine ohne Kinderarbeit

Wahrscheinlich haben Sie sich (genau wie ich) bisher noch nie Gedanken über Steine und besonders nicht über fair gehandelte Steine gemacht. Doch gerade in bevölkerungsreichen Ländern werden sehr häufig Kinder zur körperlich extrem anstrengenden Gewinnung der Steine herangezogen.
Um Informationen über den Steinhandel aus erster Hand zu bekommen, habe ich mich mit dem Steinmetz Kuhn getroffen. Ich habe vieles über gute und schlechte Steine erfahren und kann Ihnen nur raten, sich vor dem Grabsteinkauf gründlich zu informieren, um nicht einen von Kinderhand geklopften Stein zu erhalten.
Wenn Ihnen besonders preiswerte Steine, meist aus Indien oder China, angeboten werden, können Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass diese mit Kinderarbeit produziert sind. Man sollte unbedingt nachfragen, ob der Lieferant der Steine garantieren kann, dass der Stein fair und ohne Kinderarbeit produziert wurde und eventuell sogar ein Gütesiegel besitzt. Das erste Siegel, was dieses garantierte, war Xertifix. Mittlerweile gibt es einige andere, über die Sie Ihr Steinmetz informieren kann.
Die Arbeit der Kinder in indischen oder chinesischen Steinbrüchen verstößt gegen alle Konventionen. Leider setzt sich die Erkenntnis, dass der Kauf billiger Steine die Kinder(zwangs)arbeit fördert, erst langsam in Deutschland durch. Will man faire, ausländische Steine, muss man sich genau erkundigen. Um sicher zu gehen, keine Kinderarbeit zu unterstützen, greifen Sie lieber auf die fairen deutschen oder belgischen Steine zurück.

Klaudia Heimes

KINNA
STEUERBERATUNG

Annostrasse 2
41462 Neuss
Tel. 02131/569889
Fax 02131/569890
www.kinna.de
steuerberatung@kinna.de

Manfred Kinna
Steuerberater

Achtung, Adressenänderung:
Demnächst für Sie auf der Krefelder Str. 53, 41460 Neuss

Kfd St. Thomas-Morus feiert Karneval

Mit fünf gelungenen Veranstaltungen feierte die Kfd im Bea-Haus wieder ausgelassen Karneval. Nach dem Eingangslied (Schenkt uns heute euer ganzes Herz und macht schön mit) ging es nach der Begrüßung durch Mecki Lübke fröhlich mit einem bunten Programm los.
Annemarie Paul führte wieder mit vielen Witzen durchs Programm.
Den Anfang machte eine Gärtnerin (Anne Schwaderlapp), die aus ihrem Alltag erzählte.
Danach ging es auf "Wallfahrt nach Niederdonk", zwar ohne Pastor, aber dafür gingen seine Beine (auf einem Foto) mit.
Verzweifelt versuchten Mecki Lübke und Bettina Ingensandt am Hl. Abend, ihren Weihnachtsbaum an der richtigen Stelle in ihrem Wohnzimmer aufzubauen. Danach haben uns Fußballer ihr Können zum Besten gegeben.
Wir haben gesehen, wie schwierig es in den "Flitterwochen" zugehen kann und haben uns dann von einer modernen Aufführung von "Aschenputtel" verzaubern lassen. Vor der Pause wurden wir dann noch Zeuge eines Heiratsantrages, der sich wegen eines Sprachfehlers des Bräutigams als sehr lustig erwies.

Nach der Pause haben uns dann die "Black Föss" mit ihren Liedern begeistert. Auch "Das rote Kreuz" war im Einsatz, hat aber leider nur den Einsatzort verwechsel. Eine Augenweide war dann der Männertanz, der für Gerlinde Domröse, Karin Olschinski, Anne Warnking, Margret Wege und Gloria Martin höchste Konzentration erforderlich machte.
Ein in die Jahre gekommenes Tanzmariechen (Mecki Lübke) hat ein letztes Mal ihren Tanz (auf rollendem Untersatz) vorgeführt und sich dann unter tosendem Beifall in den Ruhestand verabschiedet.
Dann gab es ein heikles Thema, nämlich: Karlchens Aufklärung. (Ulrike Walge,Gerlinde Domröse, Anne Schwaderlapp, Barbara Keßel und Ulrike Esser) Unter großem Gelächter hat man diese Angelegenheit aber gut zum Ende gebracht.
Danach hat Gerda Rathmacher verzweifelt und vergebens versucht, an einem Geldautomat (Klaudia Heimes) an ihr Geld zu kommen.

Das Finale wurde von der ganzen Truppe in herrlichen Kostümen bestritten. Bei dem Lied "Hallo, ich bin der Hannes und ich arbeite in einer Knopffabrik" stand bald der ganze Saal auf und hat mitgemacht.

Zum Schluss bedankte sich Mecki Lübke bei allen Mitwirkenden sowie bei Käthe Sticker für die tollen Kostüme und bei Hildegard Oberheit für die gelungene Maske.
Nach der Verleihung der Zipfelmützen-Karnevalsorden (von Willi Sticker ausgesägt und von Ulla Lippert bemalt) verabschiedete sich die ganze Kfd-Truppe und versprach: Im nächsten Jahr kommen wir wieder, gar keine Frage!

Barbara Keßel

„Unser Lied nun erklingt“ ...

Unsere Gemeinde kennt schon lange dieses einfache „Lied zum Sanctus“, dessen Refrain mit dem folgenden Vers endet:“ Alle rufen Dir zu, singen „heilig, heilig bist Du!“ Es gehört zweifellos zu den Liedern, die die langjährige Arbeit und die fortwährende Wirkung des Kinderchores unserer Gemeinde unter der Leitung von Ulrike Häming am besten beschreiben könnte, weil das heißt : „Klingende“ Begleitung verschiedener Instrumenten, Mitsingen „aller“ (oder wenigsten vieler) Gemeindemitglieder und tief religiöse Liederauswahl „zur Ehre Gottes“ .

Mehr als 25 Jahre hindurch hat Ulrike Häming in unsere Gemeinde durch den Kinderchor hineingewirkt, und dafür wollen wir ihr ganz herzlich danken. Man konnte sie nicht nur in den Familiengottesdiensten oder bei den Feiern der Ersten Kommunion miterleben, sie wirkte gerne im Rahmen des Kindergartens, man hörte sie auch in den Senioren-Adventsnachmittagen oder bei manchen Geburtstagsfeiern. Und immer wieder hieß es:“ Unser Lied nun erklingt ...“

Den Kirchenchor hat die Gemeinde in den letzten Monaten öfter gehört, leider oft zu traurigen Anlässen, denn wir haben mehrere Chormitglieder – viel zu früh und für uns alle mit tiefem Schmerz verbunden – verloren.

Herr Dreyer hatte nicht sehr lange mit uns gesungen, er war aber schnell eine Stütze des Chores geworden, denn er mochte Kirchenmusik sehr – und konnte, so wie es nötig war, sowohl Tenor als auch Bass singen. Wir sind froh, dass wir ihn gekannt haben.

Herbert Rathmacher, der uns auch verlassen hat, war im Gegenteil ein wertvoll langjähriger Mitsänger, gehörte er sogar zu den Mitgründern des Chores und hatte wohl über vierzig Jahre lang die Geschichte des Chores mitgeprägt und mitverantwortet.

Auch Maria Hennes war schon vom Anfang an Mitglied des Chores: Bis vor ein paar Jahren kam sie gerne zu uns, auch zu den Feiern, und wir hätten sie gerne noch lange bei uns gesehen.

In Betty Selders haben wir eine weitere langjährige Freundin des Chores verloren. Betty Selders, die nie genug von unserer Musik hatte und bis kurz vor ihrem Tod noch nach St. Thomas Morus kam, um uns zu hören.

Bei allen diesen Todesfällen haben wir in Gottesdiensten versucht, unsere Anteilnahme und unseren Dank beim Singen auszudrücken.

Bei der Hauptversammlung des Kirchenchores im letzten Januar hatte der Chor mit Begeisterung den Vorschlag ihres Chorleiters Guido Harzens angenommen, für Ostern eine der schönsten Messen von J. Haydn – die „Mariazeller“ – nach einigen Jahren erneut aufzuführen. Die vorgesehene Zeit der Proben müsste dazu reichen, und in der Tat, trotz mehrerer böser Krankheitsfälle, wurde es eine wunderschön gelungene Aufführung, mit großer Orchester- und Solistenbegleitung. Für den Chor war Ostern wirklich ein Tag, wo es hieß: “Und wir tragen im Chor unser Loblied Dir vor“!

Elisabeth Rombach

NEUE KINDERCHORGRUPPE IN ST. THOMAS MORUS

Ergänzend zu den bereits bestehenden beiden Gruppen des “Further Kinder- und Jugendchores” hat Kantor Guido Harzen eine neue Kinderchorgruppe gegründet, die **jeden Freitag von 15.15-16.00 Uhr im Kardinal-Bea-Haus** probt. Herzlich eingeladen sind Kinder ab 5 Jahren.
Informationen bei: Guido Harzen,
Tel. 02131-384 72 00

Danke, Frau Häming!

Es gab ihn schon so lange, dass man das genaue Datum der Gründung des „Sing- und Spielkreis St. Thomas Morus“ nicht mehr kennt. Auf jeden Fall mehr als 25 Jahre leitete Ulrike Häming diese Gruppierung, die als Ebenbild des Sing- und Spielkreises der Pfarre St. Josef entstanden war. Hier brachte sie Kindern und jungen Menschen den Spaß am Singen und Musizieren näher.
Unzählige Familienmessen, Erstkommunionfeiern und Seniorennachmittage gestaltete Ulrike Häming mit ihrem Chor. Doch bei ihr wurde nicht nur gesungen, sie integrierte auch gelungen
Xylofon-, Gitarren- und Flötenspiel in die Darbietungen des Sing- und Spielkreises. Leider musste Frau Häming jetzt nach so vielen Jahren aus Mangel an singfreudigen Kindern die Proben einstellen. Mit Ende des Jahres 2011 hat der „Sing- und Spielkreis St. Thomas Morus“ die Chorarbeit beendet. Wir danken Ulrike Häming für die vielen Jahre der Arbeit mit den Kindern und die wunderschönen Momente, die uns der Sing- und Spielkreis geschenkt hat.

Axel Heimes

Einkehrtag der Kfd

Am 6. März 2012 fand in St. Thomas Morus der Einkehrtag der Kfd statt.
Das Thema lautetet: Das Kreuz,"Wer mein Jünger sein will, lade sein Kreuz auf sich und folge mir nach".
Jeder Teilnehmer hatte sein eigenes, privates Kreuz mitgebracht und seine Geschichte dazu erzählt.
Das Kreuz begleitet unser ganzes Leben. Bereits bei der Taufe werden wir mit dem Kreuz konfrontiert und am Ende unseres Lebens wird das Grab mit dem Kreuz gesegnet.
Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschenkreuz und endet am Karfreitag in der Kreuzverehrung.
Thema war auch das Ludgeriekreuz. Es steht in der Ludgeriekirche in Münster. An Stelle der Hände gibt es folgenden Text: "Ich habe keine Hände als eure". Nach dem Abschlussgebet in der Kirche ging ein sehr schöner, besinnlicher Tag zu Ende.

Barbara Keßel

elektro ...und mehr KUCKS
Meisterbetrieb
seit über 20 Jahren
Sachsenstr. 3
41462 Neuss
Tel. 0 21 31 - 27 29 84
Fax 0 21 31 - 27 29 85
24 Stunden Notdienst
Tel. 0 21 31 - 27 29 86

Erlös Weihnachtsbasar St.Thomas Morus 2011

Auf vielseitigem Wunsch möchte ich darlegen, was mit dem Erlös von mehreren Tausend Euro aus dem Weihnachtsbasar unserer Gemeinde geschieht.

1. Ein Anteil geht an das Kinderkrankenhaus in Kinshasa Afrika

2. Ein Anteil bekommt der Orden der Hl. Familie (Pater Klein) für eine Schule in Brasilien

3. Der Rest geht in die Rücklagen zum Erhalt der Kardinal-Bea-Hauses

Hiermit sei gleichzeitig noch einmal allen aktiven, sowie auch passiven Helfern gedankt, dass auch 2011 wieder ein großer Erfolg war.

Dietmar Esser, Leiter Ortsausschuss

Pfarrfest St.Thomas Morus

Wie jedes Jahr findet auch in diesem das Pfarrfest in St.Thomas Morus wieder statt, am 24.06.2012 mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Wir laden recht herzlich alle im Pfarrverbund dazu ein!
Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt, auch die Kinder kommen nicht zu kurz, von Ponyreiten bis Kinderbelustigung ist alles vorhanden.
Nun muss nur noch das Wetter mitspielen, damit es wieder ein gelungenes Fest für alle wird.
Helfer für den Aufbau werden gerne gesehen um 9.00Uhr auf dem Pfarrhof.

Dietmar Esser, Leiter Ortsausschuss

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

Kindergarten-Neubau verzögert sich weiter

Der auf Grund der künftigen gesetzlichen Anforderungen geplante Abriss und Neubau des Kindergarten Heilig Geist am Weissenberger Weg verzögert sich weiter. Das mit dem Bauvorhaben beauftragte Architekturbüro Schmale teilte jetzt dem Kirchenvorstand als dem Träger der Einrichtung mit, dass die Genehmigung des Neubaus von der zuständigen Baubehörde der Kirchengemeinden absehbarer Zeit erteilt wird unter der Auflage, dass der Kindergartenbetrieb auch während der Neubauphase ohne Einschränkung aufrecht erhalten bleibt. Alle diesbezüglichen Planungen und Genehmigungsanträge für diese Interimslösung sind bereits seit Wochen mit den zuständigen Behörden abgestimmt und befinden sich laut Aussage des Kirchenvorstandsmitgliedes Karl-Heinz Stucke und des Architekten Schmale auf gutem Wege. Da die erforderlichen Finanzierungsmittel noch nicht bewilligt sind, wird kaum vor dem Jahresende 2012 mit einem Baubeginn zu rechnen sein.

Karl Werner

Neues aus der Pfarrbücherei Heilig-Geist

Unsere Pfarrbücherei beteiligt sich seit dem 1. April 2012 an dem Projekt Lesestart.
Lesestart ist das größte bundesweite Programm zur frühkindlichen Leseförderung, das die Stiftung Lesen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in den kommenden Jahren umsetzt.
Als Lesestart-Partnerbibliothek beziehen wir aktuelle Informationen der Stiftung Lesen und werden über aktuelle Neuheiten informiert. –
In unserer Bücherei können Sie sich über die auf der Leipziger Buchmesse ausgezeichneten Titel des Jahres 2012 informieren und wertvolle Anregungen für das Lesen mit ihren Kindern erfahren.
In den letzten beiden Jahren haben wir eine Vielzahl neuer Bücher angeschafft, die schwerpunktmäßig der Leseförderung zugute kommen. Den Nutzern entsprechend wurden Kindergartenbücher und Bücher für Grundschüler gekauft.
Für die Erwachsenen wurden ebenfalls einige neue Romane und prämierte Bestseller erworben.
Unser Buchbestand beläuft sich zur Zeit auf ca. 1500 Medien.
Unsere Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr. Über einen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Das Büchereiteam KÖB-Heilig Geist

Kirchenchöre in Heilig Geist

Klein, aber fein - und äußerst lebendig! Das ist mein Eindruck der kleinsten Gemeinde unseres Pfarrverbandes.
Der Familienchor, bestehend aus Kindern und Eltern, probt jeden Donnerstagnachmittag von 15.00 - 16.00 Uhr im Kinderchorraum auf der ersten Etage des Pfarrheims. Dabei lernen wir nicht nur neue Lieder, wir experimentieren auch mit Orffinstrumenten und Bewegung und sprechen über die Inhalte des Gesungenen. Dadurch lernen wir viel über unseren Glauben und können unseren Gesang viel bewusster in den Gottesdienst einbringen. Das macht nicht nur dem Familienchor, sondern auch den großen und kleinen Gottesdienstbesuchern viel Freude. Inzwischen habe ich entdeckt, wo sich die "Band" im Keyboard versteckt hat, und dann wird es auch schon "manchmal laut und rockig". Lebensfreude gehört halt unbedingt auch dazu. Anfang Mai singen die Kinder und Eltern wieder im Gottesdienst und freuen sich darauf.
Genauso lebendig und einsatzfreudig wie die "Kleinen" sind die Mitglieder unseres Erwachsenenchores. Donnerstagabends zwischen 19.45 und 21.15 Uhr wird im Pfarrsaal geprobt. Das Alter der Sängerinnen und Sänger liegt zwischen 17 und 79 und ich bin immer wieder verblüfft, wie flexibel alle sind! Stimmbildung und guter Klang werden bei uns groß geschrieben und Körperwahrnehmung und Feldenkrais gehören unbedingt dazu. Wir singen alles, was uns gefällt: vom klassischen Messordinarium über Choralsätze, Motetten, Kanons, Volkslieder bis hin zum Gospel. Ab und zu versuchen wir uns auch am Englischen, man muss ja ständig den Horizont erweitern. Auch die Freude gehört dazu, während der Probenzeit wird immer viel gelacht.

Wir freuen uns jedesmal, wenn wir zu besonderen Anlässen singen dürfen. Karfreitag wurde dieses Jahr in Heilig Geist gefeiert und das unten wiedergegebene Bild gibt einen kleinen Eindruck von der wunderbaren Stimmung wieder. Ostern war nach der langen Fastenzeit befreiender (auch musikalischer) Höhepunkt, und das hörte man dem Chor auch an.

Beide Chöre sind lebendige Gemeinschaften. Wir würden uns freuen, wenn Sie einfach mal aus Neugierde bei unseren Proben vorbeischauen. Und sagen Sie jetzt nicht, Sie könnten nicht singen! Das bekommen wir gemeinsam hin. In diesem Sinne!

Ihre Marion Auler

Diözesanwallfahrt der KAB nach Neviges

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Heilig Geist lädt Mitglieder und Interessierte aus dem Seelsorgebereich zu der diesjährigen Wallfahrt am 03. Oktober 2012 (Tag der deutschen Einheit) nach Neviges im Bergischen Land ein.
Das Festhochamt im Mariendom beginnt um 10.30 Uhr. Danach lädt die KAB Neviges zu einer Begegnung bei Imbiss und Getränken im Pfarrzentrum „Die Glocke“ ein. Am Nachmittag versammeln sich die Teilnehmer zum Rosenkranzgebet und zu einer Marienandacht im Dom. (Näheres wird in den Pfarrnachrichten im September mitgeteilt).
Das von Prof. Gottfried Böhm im Jahr 1968 in moderner Betonarchitektur erbaute Gotteshausin Neviges gilt nach dem Kölner Dom als der größte Sakralbau des Rheinlandes.
Auf einer Wallfahrt können Gläubige ihren Glauben in Gemeinschaft bekennen und vertiefen.

Manfred Langosch

Die KAB Heilig Geist Neuss besuchte am 05.02.2012 den WDR in Köln

20 Personen waren erlaubt. Das Interesse der Gemeindemitglieder war so groß, dass noch viele mitfahren wollten.
Am Hauptbahnhof in Neuss ging die Fahrt mit Hindernissen los. Die Deutsche Bahn hatte wegen Bauarbeiten an der Strecke nach Köln alle Regionalzüge ausfallen lassen. Nun mussten wir mit der S-Bahn fahren und konnten unseren Termin beim WDR fast nicht einhalten. Wir kamen ein paar Minuten später im Funkhaus an.
Die Führung begann in einem Empfangsraum mit Monitoren und es wurde der WDR vorgestellt.
Ein Mitarbeiter des Funkhauses zeigte das Geschehen des Senders u.a. auch das Studio von Hart aber fair. Nach ca. 3 Km und 3 Stunden im Hause wurden wir in der Empfangshalle mit Bild aus „die Maus“ verabschiedet. Es war ein sehr und interessanter und unterhaltsamer Sonntagnachmittag.
Nach dem Besuch kehrten wir noch ins Gaffelbrauhaus ein. Mit köstlichen Speisen und kühlen Getränken tauschten wir noch die ereignisreichen Eindrücke der Besichtigung aus.
Es war für alle ein tolles Erlebnis mit einer eventuellen Wiederholung im WDR-Studio in Köln-Bocklemünd (Herstellungsort der „Lindenstrasse“).

Hubert Angst

Pfarrfest in Heilig Geist

Am Sonntag, dem 3. Juli 2012, wird in Heilig Geist das jährliche Pfarrfest veranstaltet. Wie in jedem Jahr ist der Sonntag den Familien beziehungsweise den Kindern gewidmet. Der Erlös des Pfarrfestes kommt unter anderem der Jugendarbeit der Pfarre zugute.
Aus diesem Grund wird hierzu Hilfe und Unterstützung benötigt. Das Organisationsteam

würde sich über ein entsprechendes Engagement der Gemeindemitglieder – egal in welcher Form – sehr freuen.
Benötigt werden insbesondere für die beliebte Tombola Sachpreise und andere Zuwendungen. Entsprechende Spendenquittungen können auf Wunsch durch das Pfarrbüro ausgesellt werden. Weitere Informationen können der Homepage wwww.heilig-geist-neuss.de entnommen werden.

Alle Interessierten sind zu dem Pfarrfest eingeladen, um einige gesellige Stunden in froher Runde zu verbringen Im Rahmen des Pfarrfestes wird es auch wieder eine Kirchenführung durch das Gesamtkunstwerk „Kirchenraum Heilig Geist“ geben, die Renate Hüttges übernehmen wird. Die Führung beginnt am Pfarrfest-Sonntag gegen 11.30 Uhr.

Armin Löffler

100 Jahre Kindergarten St. Josef

1912 wurde gegenüber der Pfarrkirche St. Josef unter Pfarrer Schlinkhoven ein Schwesternhaus fertig gestellt, das der ambulanten Krankenpflege, sozialen Zwecken, als Kinderbewahrschule und als Versammlungsort für Vereine dienen sollte. Drei Schwestern der Neusser Augustinerinnen übernahmen bis 31.12.1959 die Leitung des Hauses und leisteten unschätzbare Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Nach dem Krieg musste der Kindergarten erweitert und renoviert werden. Am 11.06.1951 wurde der Kindergarten durch Pfarrer Becker seiner Bestimmung übergeben. Auch für die Jugend wurden neue Räume geschaffen.

1996 erlebte der Kindergarten unter Pfarrer Büsching Aus- und Umbau und erhielt sein jetziges Aussehen.

Was macht nun diesen Kindergarten aus? Was ist und wichtig? Fragen wir doch mal jemanden, der sich damit auskennt: Die Kinder!

FRAGE: Hallo Alexander, was gefällt dir so an deinem Kindergarten?

ANTWORT: Ich finde es gut, dass der Kindergarten so klein ist!

Erklärung: Unser Kindergarten gehört zu den wenigen zweigruppigen Einrichtungen in Neuss.

FRAGE: Hallo Linus, darf ich dich mal fragen, was dir am Kindergarten so gefällt?

ANTWORT: Schwierige Frage, muss ich erst mal überlegen (lange Pause). Also die Kinder hier sind freundlich. Man hat viele Freunde, das gefällt mir.

Bleibt unkommentiert.

FRAGE: Franziska, und Du, wie gefällt es dir hier?

ANTWORT: Gut!

FRAGE: Geht es nicht genauer, was ist besonders schön?

ANTWORT: Morgens das Frühstück in der Küche vom Kindergarten mit den Müttern und das Spielen in der Puppenecke und das Singen im Stuhlkreis.

FRAGE: Patrick, was gefällt dir?

ANTWORT: „Alles“ und besonders, „Dass wir hier immer schön Kirmes feiern“!

Erklärung: Seit 10 Jahren feiern wir mit den Kindern den Beginn des Further Schützenfestes mit dem Hissen der Kirmesfahne. Dazu haben wir viele Gäste, u.a. die Schützengemeinschaften, Schützenkönig, Komitee usw. Das zeigt unsere große Verbundenheit mit den Further Schützen, die den Kindergarten auch während des Jahres tatkräftig unterstützen. Nennen möchte ich den Jägerzug „Op Zack“ mit ihren Hofaktionen und die Further Artillerie, der wir unseren „Fahrzeugpark“ verdanken. Auf diesem Grund, der engen Verbundenheit mit den Schützen, feiern wir unser erstes offizielles Fest im Jubiläumsjahr, mit den Edelknaben.

Wir fühlen uns als katholische Einrichtung mit unserer Gemeinde St. Josef eng verbunden und nehmen an zahlreichen Veranstaltungen teil.

Notwendig, gewünscht und gebraucht ist die enge Zusammenarbeit mit allen Eltern. Wir haben einen gut funktionierenden Väterstammtisch und einen Mütterstammtisch. Die Väter gehen 1 x im Jahr mit den Kindern zelten (seit 10 Jahren).
Als Familienzentrum arbeiten wir im Verband mit unseren Nachbareinrichtungen Thomas-Morus, Heilig Geist und Christ König gut zusammen. Wie alle anderen Einrichtungen haben auch wir einen Bildungsauftrag, den wir ernst nehmen.

Einladen möchten wir zum

Sommerfest am
Samstag, den 30.06.2012

und im Herbst gibt es noch eine Tanznacht für alle Ehemaligen und die ganze Gemeinde.

Monika Hoffend.

Alle Sendung geht vom Altar aus

Ein Erfahrung, die besonders die Kinder machen konnten, die am Misereorsonntag, den 25. März 2012, vom Altar in St. Josef auf den Weg zum diesjährigen Solidaritätsmarsch ausgesandt wurden.

Die Kolpingsfamilie organisiert seit 12 Jahren den Solidaritätsmarsch zugunsten des Kinderheims und des Krankenhauses von Schwester Dr. Mary Laurence in Indien. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind die jeweiligen Kommunionkinder und eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern der Karl-Kreiner-Schule.

Dieses Mal machten sich 54 Kinder mit Eltern, Katechetinnen und Lehrerinnen nach einem von der Karl-Kreiner-Schule vorbereiteten und vom Gospelchor begleiteten Eine-Welt-Gottesdienst auf den Weg zum Jröne Meerke. Mit stattlichen 412 Kilometern kam dabei der Betrag von Euro 1.811,00 zustande, der auf besonderen Wunsch von Schwester Dr. Mary Laurence in kleine Elektroheizlüfter investiert werden soll.

Kinder mit Banner 2012

Das 1982/83 mit Unterstützung von Misereor gebaute Krankenhaus von Schwester Dr. Mary Laurence liegt im Norden Indiens. Dort werden zwar im Sommer Tagestemperaturen von bis zu 50 °C erreicht, in der Nacht kühlt es allerdings empfindlich ab. Im Winter ist es dann noch einmal kälter, was für die kleinsten und häufig schwer kranken Patienten bei Pflege und Behandlung eine weitere körperliche Tortur darstellt: Das Sacred Heart Krankenhaus in Jalandhar verfügt nämlich über keine Heizung!

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kinder, die mit viel Energie das Jröne Meerke wieder und wieder umrundet haben, an die begleitenden Eltern für die Betreuung und Aufmunterung der Marschierer und an die zahlreichen Sponsoren, die sich finanziell „bewegt“ haben.

Aber es gibt noch mehr Beteiligte, ohne die der Soli-Marsch gar nicht funktionieren könnte:

„Dankeschön!“

- an die Katechetinnen, die die Kommunionkinder jedes Jahr auf den Misereorsonntag und die Aktion vorbereiten und sie mit durchführen
- an das Kollegium der Karl-Karl-Kreiner-Schule, das in allen Klassen informiert, für die Teilnahme wirbt, selbst mitgeht und sich mit um das Einsammeln der Spenden kümmert
- an das Team im Pfarrbüro St. Josef, das vor dem Marsch unterstützt und anschließend Sponsorengelder annimmt
- an die Mitglieder unserer Kolpingsfamilie, die sich von der Ankündigung im Schaukasten, über Starthilfe nach der Messe, Ausrechnung der Laufzettel, Urkundengestaltung, Eingangskontrolle der Sponsorengelder bis hin zur Weiterleitung an Schwester Dr. Mary Laurence einsetzen
- an das Ehepaar Engels und den Kolping-Vorstand, die für die Kinder und ihre Familien vor der Messe ein „Faires Frühstück“ ermöglichen

„Wenn jeder auf seinem Platz das Beste tut, wird es in der Welt bald besser aussehen.“
(Adolf Kolping, 1813-1865)

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Gisela Welbers

Ein starkes Team – Vorstand Kolpingsfamilie Neuss-Furth
(es fehlen Doris und Herm.-Josef Cleve, Claudia Bendt)

„KjGeburtstag“ - Die KjG St. Josef feiert ihr 5-jähriges Jubiläum

Im Mai 2007 gründeten wir mit 17 Jugendlichen die Katholische Junge Gemeinde (KjG) St. Josef neu. Seitdem sind wir auf fast 60 Mitglieder gewachsen. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren besuchen unsere beiden Gruppenstunden einmal die Woche; etwa 20 Jugendliche und junge Erwachsene treffen sich regelmäßig einmal im Monat zur Leiterrunde und planen Aktionen über das ganze Jahr - angefangen bei Karnevalspartys für Groß und Klein über die „Osterhasenwerkstatt“ in der Karwoche, das Spiele-Event „Zicke-Zacke“ und den Höhepunkt des Jahres, das zweiwöchige Sommerlager bis hin zur Kinder-Halloweenparty und den Frühschichten im Advent.

Als demokratischer Kinder- und Jugendverband mit über 80.000 Mitgliedern in der ganzen Bundesrepublik Deutschland setzen wir uns für Kindermitbestimmung, Demokratie und Geschlechterparität ein. Wir fördern eine offene, moderne, bunte und lebendige Kirche, in der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Erfahrungen und ihrem Glauben zu Hause sein können.

Vor diesem Hintergrund möchten wir nach fünf tollen Jahren Geburtstag feiern: Wir beginnen am Freitag, 15.6.2012, mit unserer Mitgliederversammlung. Daran nehmen alle Mitglieder der KjG St. Josef teil, entlasten und wählen ihre Pfarrleitung, berichten über das vergangene Jahr und beschließen, was im nächsten Jahr alles stattfinden und passieren soll.

Am Sonntag, 17.6.2012 wird dann mit Freunden, Familien und allen, die die KjG unterstützen, „KjGeburtstag“ gefeiert. Wir läuten den Tag ein mit unserer selbstgestalteten Jugendmesse um 11.15 Uhr in St. Josef. Am Nachmittag geht es ab 15 Uhr weiter auf der Pfarrwiese mit vielen Spielen und kleinen Überraschungen für Jung und Alt. Dazu laden wir Sie und Euch alle herzlich ein!

Was wir uns zum Geburtstag wünschen? Eine gut besuchte Jugendmesse, viele Gäste, tolles Wetter und ganz viel Spaß und gute Laune!

Für die KjG St. Josef

sanitär | heizung
KUCKS & FERLINGS
GmbH
Meisterbetrieb
Sachsenstr. 3
41462 Neuss
Tel. 0 21 31 - 27 29 32
Fax 0 21 31 - 27 29 85
24 Stunden Notdienst Tel. 0 21 31 - 27 29 32

Aus Zwei mach Eins!

Die Fusionswelle hat jetzt auch den Sing-und Spielkreis erreicht.

„Gemeinsam singen, gemeinsam spielen!“ – Das ist schon immer das Motto des Sing- und Spielkreises St. Josef (SSK) und des Sing- und Spielkreises St. Thomas Morus gewesen. Doch Anfang des Jahres bekam dieses eine neue Bedeutung. Anfang Februar wurden die beiden Chöre zusammengelegt, ein neuer, gelber Probenplan wurde erstellt. Der gemeinsame Probentermin ist jetzt freitags um 16.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus. Nun gestaltet der Sing-und Spielkreis St. Josef / St. Thomas Morus Familienmessen in beiden Pfarreien .

Gemeinsames Feiern war schon angesagt am Karnevalsfreitag im Schießkeller des PJH. Nach fröhlichem Singen und Tanzen schauten wir uns einen Film von unserem Eifelwochenende mit Pastor Büsching und Frau Sangermann im September 2011 an. Alle sind der Meinung, dass eine Wiederholung stattfinden sollte.

Der nächste Einsatz erfolgte in den Erstkommunionfeiern am Weißen Sonntag in St. Josef. Zur Stärkung gab es für die tapferen Sänger, Sängerinnen und Musikanten zwischendurch ein leckeres Frühstück im Papst Johannes Haus. Dazu gesellen sich immer gerne die „Beiermänner“. Am darauffolgenden Sonntag gestalteten wir musikalisch die Erstkommunionfeier in St.Thomas Morus.

So selbstverständlich wie das gemeinsame Singen und Feiern ist das gemeinsame Helfen. Daher war der Sing- und Spielkreis auch mit vollem Körpereinsatz beim „Dreck-weg-Tag“ am 23./24. März 2012 auf der Furth dabei. Mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen bewaffnet wurde die Neusser Weyhe von Zigarettenstummeln, Kaugummipapier und 128 Lockenwicklern befreit.

Unsere nächsten Termine sind die Familienmessen am 3.Juni 2012 in St.Thomas Morus und am 24.Juni in St.Josef. Danach geht es auch schon bald in die wohlverdienten Sommerferien.

Kinder ab fünf Jahren , die gerne singen, sind herzlich eingeladen, unsere Proben freitags 16.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus (Schießkeller) zu besuchen. Bei Fragen meldet euch bei Ulrike Häming, Tel.Nr.: 592249.

Theresa Häming

Feier der Osternacht um 5.00 Uhr morgens! - Na, wie war es? –

„Nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.“ (Mt 28,1)
Ein bisschen fühle ich mich auch so, als ich gegen 20 vor 5 das Haus verlasse, um zur Frühmesse am Ostermorgen aufzubrechen. Noch etwas müde aber gespannt auf das, was mich heute Morgen erwartet.
Noch regt sich kein Blatt, kein Vögelchen zwitschert sein Lied und als ich die Kirche betrete ist sie ganz dunkel und auch hier ist es wirklich ganz still. Grabesruhe!
Die Josef-Kirche ist gut gefüllt, aber jeder findet für sich einen guten Platz. So folgen dann auch diesmal alle der Aufforderung, mit an das Osterfeuer zu kommen. Im Schein dieses Feuers erkenne ich Gesichter aus unseren Schwestergemeinden und denke: Wie schön! St. Josef war in diesem Jahr „gezwungen“, auf den frühen Morgen auszuweichen, aber es scheint so, als würden die Nordstadtgemeinden durch diese frühe Stunde auf ganz eigene Weise zusammenrücken.
Gemeinsam gehen wir in die dunkle Kirche. Das Licht der Osterkerze erfüllt langsam den Raum. Die Feier der Osternacht nimmt ihren Lauf. Wer befürchtet hatte, es würde an der sonst so gewohnten Gestaltung fehlen, muss schnell erkennen, dass es zwar anders ist als sonst, aber äußerst stimmungsvoll und feierlich. Auch draußen wird es hell und gegen Ende der Messfeier erkennen wir es deutlich: Die Sonne ist aufgegangen. Es ist Ostersonntag.

- Christus ist auferstanden! –

Diese frohe österliche Stimmung tragen wir ins Papst-Johannes-Haus, wo wir beim gemeinsamen Frühstück noch lange zusammen sitzen. In der Runde werden immer mehr Stimmen laut, die meinen: „Das war toll! Eine Osternachtsfeier der besonderen Art.“ Auch oder gerade wegen der frühen Stunde, die uns vom Dunkel des Karfreitags ins Licht des Ostermorgens geführt hat.

Claudia Bendt

BESTATTUNGEN
SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
85 Jahre
Further Straße 189 - 41462 Neuss

Kolpingsfamilie Neuss-Furth

Pfingsten steht vor der Tür: das Fest des Heiligen Geistes, der Geburtstag unserer Kirche. Aus verängstigten Aposteln wurden durch den Beistand und die Kraft des Gottesgeistes mutige Zeugen des Herrn, die die Botschaft des Glaubens machtvoll verkündigten.

Auch unser Gründer, der selige Adolph Kolping, war von der Kraft des Evangeliums durchdrungen.

Er gab seinen Kolpingsfamilien 4 Grundsätze:
- Sei ein guter Christ.
- Sei ein guter Familienvater.
- Leiste Tüchtiges in deinem Beruf.
- Sei ein guter Staatsbürger.

Diese Grundsätze versuchen wir Kolpinger in unserem Leben umzusetzen. In regelmäßigen Veranstaltungen bemühen wir uns um ständige Weiterbildung, die uns sensibel macht für die Nöte und Aufgaben unserer Zeit.

Seit Jahren beginnen wir unser Programm mit einem Rückblick auf die letzte Studienfahrt und geben einen Ausblick auf die nächste Reise. Dieser Abend im Januar brachte eine Riesenüberraschung, denn die geplante Studienfahrt in die Niederlande war sofort ausgebucht. Dies ist für uns ein Beleg, dass sich in unserer Gemeinschaft Mitglieder und Gäste wohlfühlen.

Der Einkehrtag in der Fastenzeit und die von uns vorbereitete Kreuzwegandacht waren gut besucht. Am 25. März führten wir den Solidaritätsmarsch der Kommunionkinder und der Schüler der Karl-Kreiner-Schule durch. Die Kinder “erliefen” 1.800 Euro für die Arbeit von Schwester Dr. Mary Laurence in Indien.

Schon jetzt weisen wir auf eine besondere Bildungsveranstaltung hin: Am Montag, dem **5.9.2012,** hält Dr. Michael Schäfers, Leiter des Grundsatzreferates bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) im Papst-Johannes-Haus einen Vortrag zum Thema: **Die soziale Frage des 21. Jahrhunderts – nachhaltig leben und arbeiten.** Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Nun wünsche ich Ihnen allen im Namen der Kolpingsfamilie frohe Pfingsten - und da war doch noch was – allen Schützen und SchützenfestbeGEISTerten eine schöne Kirmes.

D. Cleve

Katholischen Frauengemeinschaft St.Josef

In St.Josef begann das KFD-Jahr mit der Frauenmesse am 4.Januar und dem sich anschließenden Neujahrsfrühstück in unserer Seniorenstube.
Der Februar stand ganz im Zeichen des Karnevals, auch bei uns. Gemäß unserem Motto „...un dann hammer dat Jeföhl dat mer noch lääve“ hatten unsere Akteure wieder ein tolles Programm erarbeitet, das bei den Besuchern sehr gut ankam. Viele fleißige ehrenamtliche Helfer von der Küche bis zur Garderobe sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Nicht nur als Bestätigung für diese Mühen wünschen wir uns mehr Besucher, sondern auch, weil wir mit dem erarbeiteten Überschuss viel Gutes tun können. Dazu gehört aus der Vergangenheit z.B. die Finanzierung der Restauration einer Kreuzwegstation, ein nicht unerheblicher Beitrag zu unserem Osterleuchter und die Reparatur einiger Messdienersedilien.
Der Weltgebetstag , der immer am 1. Freitag im März stattfindet, wurde in diesem Jahr von den Frauen der evangelischen Kirche für die Nordstadt durchgeführt Eine große Anzahl Frauen fand sich am Nachmittag im Saal der Refomationskirche am Berliner Platz ein und nahm am anschließenden Gottesdienst teil. Im Mittelpunkt stand das Land Malaysia mit dem Motto „Steht auf für Gerechtigkeit“.
Für den 8. Mai übernahmen wir die Gestaltung der Maiandacht. Am Wochenende 12./13.Mai beteiligte sich die Frauengemeinschaft an der Sammlung für das Müttergenesungswerk .
Der darauffolgende Montagabend stand wiederum im Zeichen des Maimonates. Auf Einladung unserer Kolpingsfamilie trafen wir uns zum Mai-,Frühlings- und allgemeinem Volksliedersingen. Über zwei Stunden wurden die Stimmbänder strapaziert. Im Laufe des Abends ging es auch dank einer süffigen Maibowle immer besser. Der Höhepunkt war wie immer die Ermittlung und Krönung einer Maikönigin.
Für die nahe Zukunft ist ein Ausflug nach Kaiserswerth in der Planung. Dort wollen wir uns mit dem ehemaligen Pfarrer von Christ König, Pastor Hanck, treffen.Er kennt sich an seinem neuen Wohnort besonders gut aus und steht uns für eine Führung zur Verfügung.
Sie sehen, unsere Frauengemeinschaft ist sehr lebendig. Ein Grund vielleicht auch für Sie bei uns Mitglied zu werden? Sprechen Sie uns an ! Unsere Mitarbeiterinnen und die Frauen vom Vorstand würden sich sehr freuen.

Ulrike Häming

Kirchenchor St. Josef

In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 hat sich bereits viel getan.
Zu Beginn des Jahres standen in der jährlichen Mitgliederversammlung Neuwahlen des Vorstandes an. Der bisherige Vorsitzende Rüdiger Schwindt stand nach 17 Jahren Vorstandsarbeit, und hierbei die überwiegende Zeit als Vorsitzender, nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Er wollte das „Ruder" oder sollten wir in diesem Fall besser sagen den „Dirigierstock" in jüngere Hände abgeben. So wurde im Januar Claudia Bendt zur neuen Vorsitzenden des Kirchenchores gewählt. Während des kleinen Empfangs anlässlich des Führungswechsels stellte Pastor Korr fest, dass nun alle drei Kirchenchöre des Seelsorgebereiches Neuss-Nord Frauen an ihrer Spitze haben.
Viel Zeit zur Eingewöhnung blieb C. Bendt nicht, da im Januar bereits die Proben für die Vorabendmesse zu Palmsonntag und Ostern anliefen.
Die zahlreichen musikalischen Gestaltungen der Kar- und Osterliturgien liegen hinter uns. Das heißt aber nicht, dass sich der Chor nun ausruhen kann, denn der Kirchenchor St. Josef feiert in diesem Jahr sein 140-jähriges Bestehen. Dies ist für den Chor Grund genug, um sich einmal in besonderer Weise musikalisch hervor zu heben. Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Cäcilienfestes wird es im November ein Konzert geben. Geplant ist ein melodisches und mitreißendes Programm mit zwei geistlichen Werken bekannter Opernkomponisten. Es wird die „Messa di Gloria" von Puccini sowie das „Te Deum" von Bizet gesungen. Die Proben hierfür haben bereits begonnen.
Trotz der intensiven Proben soll das gesellige Chorleben aber auch nicht zu kurz kommen. Für dieses Jahr sind noch zwei Ausflüge geplant. So findet am 03.06.2012 eine Tagestour zur Meyer-Werft in Papenburg statt. Der Radausflug ist ebenfalls schon organisiert.
Wer Lust und Interesse am Singen hat, ist herzlich eingeladen, einmal unsere Chorprobe zu besuchen. Geprobt wird jeden Donnerstag um 20:00 Uhr im Papst-Johannes-Haus.

Petra Sauer, Schriftführerin

Neues vom Pfarrverein St. Josef

Am 27. Februar fand die jährliche Mitgliederversammlung des Pfarrvereins statt. Nachdem Pfarrer Korr als Vorsitzender die Versammlung eröffnet hat, übernahm der 2. Vorsitzende Karl Büssing die Versammlungsleitung. Aus den Mitgliedsbeiträgen, den Spenden und Erlösen aus dem Palmsonntagsfrühstück, dem Erntedank- und Kirchweihfest sowie dem „Einläuten des Advents" konnte der Pfarrverein in 2011 die Pfarrgemeinde bei der Sanierung des Parketts sowie dem Einbau der Klimaanlage finanziell maßgeblich unterstützen.
Für 2012 wird der Pfarrverein die Mittel zur Anschaffung einer neuen Bestuhlung für die Altenstube und neuer Gardinen im Papst-Johannes-Haus übernehmen. Wie Kassiererin Claudia Bendt ausführte, ist die Kassenlage trotz rückläufiger Mitgliederzahlen aufgrund der positiven Spendenbereitschaft und des finanziellen Erfolges insbesondere des Erntedankfestes gut. Trotzdem werden die Einnahmen auf Dauer nicht ausreichen, um

das Defizit des Kirchenhaushaltes aus dem Verlust der Kirchensteuereinnahmen zu dekken. So wird der Pfarrverein auch in diesem Jahr wieder das Kirchweih- und Erntedankfest am 30. September ausrichten und nach der Vorabendmesse am Samstag vor dem ersten Advent, 1. Dezember, das „Einläuten des Advents“, durchführen. Die Veranstaltung mit vorweihnachtlicher Blasmusik, den Klängen der Glocken von St. Josef, die vom Beier-Team gespielt werden, Glühwein, Kinderpunsch und Grillwurst hat sich in den letzen Jahren zu einem Treffpunkt der Gemeindemitglieder entwickelt.

Auch ist es unverändert wichtig, neue Mitglieder und Spender zu finden. Wer Interesse an einer fördernden Mitgliedschaft hat, kann sich gerne mit Karl Büssing, Telefon Nr. 02131 / 40 64 770 in Verbindung setzen. Neben Einzelmitgliedschaft bietet der Pfarrverein St. Josef auch günstige Familiemitgliedschaften und besondere Mitgliedschaften für Jugendliche, Studenten und Schüler an.

Nach siebenjähriger Tätigkeit im Vorstand des Pfarrvereins traten Schriftführer Manfred Söhnlein und Kassiererin Claudia Bendt nicht mehr zur Wiederwahl an. Karl Büssing und Pfarrer Korr dankten den beiden, die seit Gründung des Pfarrvereins mit hohem Engagement diesen nicht nur aus der Taufe gehoben haben, sondern stets weiterentwickelten. Mit Hans-Jürgen Kockelkoren als Schatzmeister und Michael Cleve als Schriftführer wurden die Ämter einstimmig neu besetzt.

Karl Büssing

Alles dreht sich um die JUGENDmesse…

Wenn wir uns in unseren Kirchen sonntags einmal umsehen, dann stellen wir fest, dass immer weniger Bänke gefüllt sind und die „Jugend“ fast gar nicht mehr an Gottesdiensten teilnimmt und wenn doch, dann meistens mit gelangweilten, teilnahmslosen Gesichtern.

Dabei sagt man doch, dass man den Glauben in der Messe miteinander feiern soll, doch von Feier, Freude und Begeisterung sehen wir, die Messdiener, nicht viel und das scheint vielen jungen Menschen ebenso zu gehen.

Hört man sich bei den jungen Menschen um, so bekommt man verschiedene Antworten, deren Kernaussage „Kirche ist doch voll langweilig und verstaubt“ ist.

Wir, die Minis aus Christ König, wollen aktiv etwas gegen dieses „Einheitsgrau“ tun.

In denen von uns vorbereiteten Gottesdiensten dreht sich alles um die Jugend, also um UNS!!!

Liturgie ist für viele Menschen:
lästige Pflicht, „öde“ Predigten, verstaubte Lieder aus dem Gotteslob, etwas für alte Leute und Themen die niemanden interessieren…

Und was ist Liturgie für euch?!

… Für uns ist Liturgie etwas ganz anderes, sie ist:
Lebendigkeit, Freude, Begeisterung, Schwung, Mut zu Neuem, Kreativität und ein bisschen Provokation… !!!

Wir wollen Gottesdienst einmal anders erfahrbar machen, wir wollen Liturgie mit Leben füllen und sie von ihrem verstaubten Image befreien,

WIR WOLLEN BEGEISTERN!!!

Kirche soll eine Zukunft haben, dafür müssen wir begreifen, dass die Jugend die Zukunft unseres Glaubens ist und nur wir selbst können dazu beitragen, dass Kirche ein Ort der Freude, der Begeisterung und des gemeinsamen Feierns ist,

denn KIRCHE SIND WIR!!!

Wir sind bereit dazu Kirche, Glaube und Liturgie aktiv mitzugestalten und etwas zu bewegen!

Lasst euch von unseren Gottesdiensten begeistern, mitreißen und davon überzeugen, dass Liturgie um einiges lebendiger ist, als man glaubt!!!

Kathrin Rheidt, Minis Christ König

Kinder laufen für Kinder

„Für was demonstrieren die denn jetzt?“ – so die Frage eines Ehepaares beim Anblick einer kleinen Schar von Kindern, die mit einem Banner „Kinder laufen für Kinder – für MISEREOR“ auf dem Weg zum Jröne Meerke waren. Ein Fahrradfahrer meinte: „ Super, was ihr macht!“ Ja, super ist das wirklich, dass seit 1997 jedes Jahr immer wieder Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Christ König bereit sind, sich am MISEREOR-Sonntag auf den Weg zu machen, um zu demonstrieren – für andere Kinder!

Jedes Jahr am MISEREOR-Sonntag machen sie sich nach der Messe auf den Weg von Christ König zum Jröne Meerke und zurück zum Thomas-Morus-Haus . Am Jröne Meerke drehen die Kinder ihre Runden, dabei sind sie oft kaum zu stoppen. Jede Runde und jeden Kilometer, den sie laufen, lassen sie sich im Vorfeld von Eltern, Großeltern, Verwandten. Freunden, Nachbarn, Lehrern und Pastor sponsern. Das gesammelte Geld kommt einem MISEREOR-Projekt zu Gute. So haben unsere Kinder mit ihrem Solidaritätsmarsch „Kinder laufen für Kinder“ z.B. schon Straßenkinder in Brasilien und Afrika und ehemalige Kindersoldaten in Afrika unterstützt, oder sie haben mitgeholfen, dass Kinder in Afrika sauberes Wasser trinken oder zur Schule gehen können.

Mit ihrem diesjährigen Lauf, unserem 16. Lauf, unterstützen sie unser Partnerschaftsprojekt „mobile Gesundheitsstation“ in Alindao, Zentralafrika, und helfen so mit, dass vor allem Kinder in den entlegenen Dörfern der Diözese Alindao medizinisch versorgt werden können. Es ist super, wie begeistert alle Kinder in jedem Jahr sind und wie stolz sie auch auf ihre tolle Leistung sein können. Super ist aber auch, dass sich Kinder hier bei uns auf den Weg machen und mit ihrem Lauf ein konkretes und

sichtbares Zeichen ihrer Solidarität mit all den Kindern, deren tägliches Leben von Not und Ungerechtigkeit geprägt ist, setzen. Und super ist, dass sie dabei von vielen Erwachsenen gesponsert und unterstützt werden.

Hoffen wir nun, dass sich auch in den kommenden Jahren wieder viele Kinder finden, um für andere zu demonstrieren, um Solidarität zu zeigen, wenn es heißt:“ Kinder laufen für Kinder“!

Angelika Krehn

Liebe Gemeinde,

jetzt bin ich schon ganze vier Monate in Alindao. Inzwischen habe ich alle Mitglieder der mobilen Krankenstation kennengelernt. Wir verstehen uns gut und ich habe mich gut in meine Arbeit eingefunden.
So sind wir im November bereits zu unseren ersten Tour nach Bingui aufgebrochen, haben dort etwa fünfhundert Menschen versorgen können und sogar ein Kind zur Welt gebracht.
Im Januar sind wir dann nach Lihou gefahren; das erste Mal in der Geschichte der mobilen Krankenstation!
Dort haben wir ca. vierhundert Menschen versorgt, zum größten Teil solche, die sonst keine Möglichkeit haben, in ein Krankenhaus oder zu einem Arzt zu fahren.

Für mich war es deshalb teilweise schwierig, manche Tatsachen so zu akzeptieren, wie sie hier nun mal sind. Aber ich glaube, dass wir durch die tägliche Arbeit und die kleinen Dinge, die wir tun, dauerhaft etwas verändern.
So brechen wir nächste Woche nach Kongbo auf, um dort drei Tage lang Freiwillige aus der Gemeinde zu "guten Samaritern" auszubilden. Sie lernen dabei etwas über die medizinische Grundversorgung.
Zum Schluss schicke ich euch noch ein paar Fotos, damit ihr im verschneiten Deutschland auch ein paar zentralafrikanische Sonnenstrahlen abbekommt.

Viele liebe Grüße
Sophie mit Lina
für die Übersetzung

Pfarrkarneval

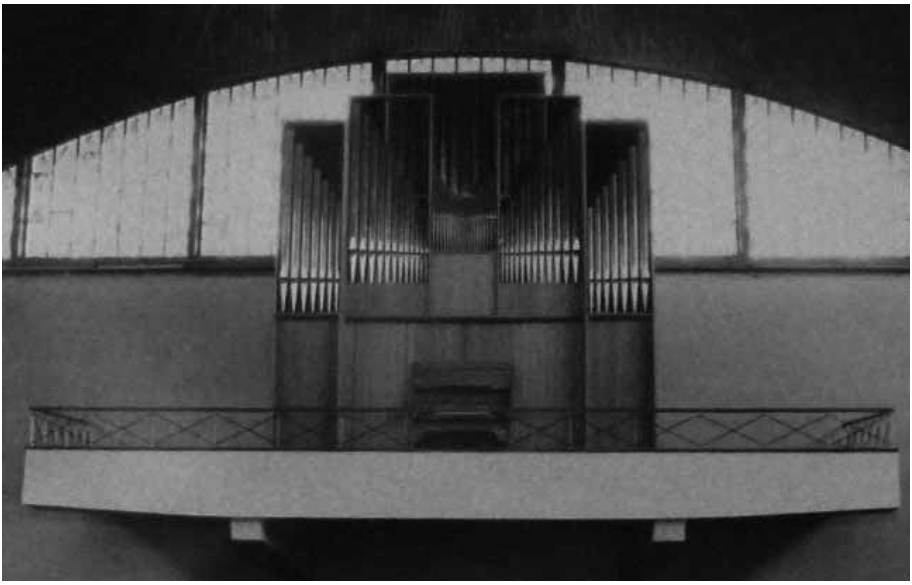
Wie Jecken allen aktuellen Widrigkeiten trotzen und trotzdem feiern können, bewies der Förderverein aus Christ-König schon bei der Wahl des Sitzungsmottos: “Trotz Euro-Knall - mer fiere Karneval” lautete die Überschrift zu den zwei Sitzungen im Thomas-Morus-Haus. Und getreu diesem Motto boten die Christ-König-Jecken ihrem Publikum an den beiden Abenden Pfarrkarneval vom Feinsten. Ob Reinigungskraft Schrubber-Läppchen (Ulrike Wangler), Hausmeister Friemel (Michael Engels), Ne Geschichten-Erzähler (Klaus Dusend) oder die Further Oma (erneut Ulrike Wangler) - sie alle changierten gekonnt zwischen pointierten Spitzen auf aktuelle Geschehnisse und herrlichem Blödsinn.
Den bot in Reinkultur auch Christoph Claßen als “Parapsychologe”. Frauen-. Männer-, und Golden-Bet-Quartett brillierten, letzteres mit dem früheren Pfarrer Wolfgang Hanck in seinen Reihen. Das Pfarrteam um Stadtdechant Hans-Günther Korr schilderte die aktuellen Nöte der Heiligen Drei Könige und die “Pänz vun Christ König” interpretierten den Hit “Vedammt ich lieb Dich” auf ihre ganz eigene Art und Weise - Zugaben und Raketen überall garantiert.
Selbstverständlich statteten auch das Neusser Prinzenpaar und die Tanzgarde der Großen Neusser Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß-Gelb den Jecken “henger de Bahn” ihren Besuch ab. Die souveräne Sitzungsleitung von Präsident Jürgen Zingsem und die flotte musikalische Begleitung durch “Beautiful Noise” ließen im fünf Stunden langen Programm nie Längen aufkommen, so dass sich alle bestens amüsierten.
Notker Becker

50 Jahre Verschueren Orgel Christ König

Am Sonntag, 9. September 1962, war es endlich soweit: Die neue Christ König Orgel wurde feierlich eingeweiht und mit einer Festwoche gefeiert. Zu den Chorgruppen kamen als Gäste Domkapellmeister Msgr. Wendel und Domorganist Prof. Zimmermann aus Köln, Clemens Ingenhoven aus Düsseldorf, Kirchenmusikerkollegen und ihre Chöre aus Hellenthal, Solingen, Viersen, Dormagen, Venlo und natürlich auch aus Neuss.

Die Gemeinde Christ König musste sich nach Segnung und „Inbetriebnahme“ der Kirche am 18.September 1955 - geweiht wurde diese am 18. September 1960 durch Kardinal Frings - zunächst mit einer aus St. Marien übernommenen Leihorgel behelfen. Deren schlechter Zustand, die anfallenden Reparaturen und Mietkosten ließen den Wunsch nach einer eigenen Orgel wachsen. Die Planungen dafür hatten schon begonnen, als die Leihorgel vom Besitzer nach Belgien verkauft wurde.

Die Verschueren Orgel verfügt über zwei Manuale (Hauptwerk und Schwellwerk) und Pedal. 1582 Pfeifen erklingen in 23 Registern, den verschiedenen Klangfarben. Diese müssen geplant und aufeinander abgestimmt werden. Jede einzelne Pfeife wird fertiggestellt, im Klang angepasst = intoniert, eingebaut, gestimmt und noch mal an den Raum angepasst. Das Gehäuse, die technische Spielanlage, die Mechanik = Verbindung der Tasten zu den Pfeifen müssen für jedes Instrument geplant und gefertigt werden.



Zu Beginn der 60er Jahre waren die deutschen Orgelbauwerkstätten - egal ob groß oder klein - mit Aufträgen überlastet. Daraufhin entschied sich der Kirchenvorstand für die niederländische Firma L. Verschueren aus Heijthuijsen und erteilte am 12. Juli 1961 den Bauauftrag.

Für Kantor Theodor Löffler, der am 1. Juli 1961 seinen Dienst in Christ König antrat, ein Grund zur Vorfreude: Ein Orgelneubau ist für jeden Organisten ein Höhepunkt! Auch nach seiner Pensionierung 1990 blieb Kantor Löffler „seiner Orgel“ in Chorbegleitung, Gottesdiensten und täglichem Üben bis zu seinem Umzug ins Haus Nordpark treu verbunden.

Da die Leihorgel schon im November 1961 demontiert wurde, erwarb man ein Orgelpositiv Typ „Bachorgel“ mit 4 ½ Registern und stellte es in der Kirche auf, bis die große Orgel 1962 fertiggestellt war. Die „ Kleine Orgel“ kehrte nach Stationen in der Krypta und in Hl. Geist nach Christ König zurück und übernahm die Aufgabe der Chororgel. Dies war durch das fehlende eigenständige Pedal mit Bassregister und die geringe Größe unbefriedigend.

Doch zurück zur „Großen Orgel“:

Die mittige Aufstellung auf der Orgelempore bot zwar optisch ein harmonisches Bild, zwang den Chor aber zu einer geteilten Aufstellung auf beiden Seiten, so dass die eine die andere nicht hören konnte. Die Akustik unserer Kirche erschwert sowieso das Singen, so dass dringend nach einer Verbesserung gesucht wurde. 1982 erfolgte der Umbau der Orgel durch die Firma Siegfried Schulte, Kürten. Das Pedal wurde abgetrennt und separat aufgestellt, Haupt- und Schwellwerk mit der Spielanlage an die Seite gerückt.

Nun konnte der Chor sich im Zusammenklang hören, die Orgel aber nur begrenzt. Dadurch

entstanden oft Unsauberkeiten. Zudem schluckten die dämmenden Schaumstoffe, die zur Abhilfe gegen die Überakustik des Raumes an der Decke installiert worden waren, auch den Chorklang.

Deshalb zogen wir Anfang der 90er Jahre mit den Chorgruppen nach unten, wo wir auch viel besser als lebendiger Bestandteil an der Liturgie teilnehmen können.

Nun blieb aber das Problem der Gemeinde- und Chorbegleitung. Der Organist alleine oben mit großer Orgel oder unten mit dem viel zu kleinen Positiv? Die Lösung fand sich im Zuge der Kirchenrenovierung im Jahr 2002. Die große Orgel wurde anschließend überholt und gereinigt, es wurden Magnete eingebaut, die in die Spieltraktur eingreifen. Das Orgelpositiv wurde grundlegend umgebaut: Ein kombiniertes Manual 8´und Pedal 16´Register wurde zugefügt, ein anderes Register getauscht. Ganz neu die Optik: 2 Manuale und Pedal mit Schweller zur Kirchenseite. Über ein Kabel läuft die Verbindung zur großen Orgel, die nun auch von unten gespielt werden kann. Die Spielanlage verfügt über 64 Setzerkombinationen, links für die große und rechts für die kleine Orgel. Das Positiv ist fahrbar und kann so individuell platziert werden.

Unten sind beide Instrumente spielbar, sie können aber auch getrennt genutzt werden. Die große Orgel ist unten gut hörbar, auch in der Balance zum Gemeindegesang- nur die kleine Verzögerung beim Spiel bedarf etwas der Gewöhnung. Zum ersten Mal erklang das umgebaute Positiv am Patrozinium 2002, im Januar 2003 folgte die feierliche Einweihung.

Diese Spielanlage bietet nun umfassende Möglichkeiten, die ich nicht mehr missen möchte!

Ulla Renzel, Kantorin an Christ König

WOLFGANG
KUHN

STEINBILDHAUERMEISTER

Ortsausschuss Christ König (OAS CK)

Der Ideenreichtum und die Vielfalt der Gemeinde sind eine wahre Freude mitzuerleben. Diese vielen Ereignisse werden im Ortsausschuss (OAS) zusammengetragen und vorgestellt. So können wir verschiedene Aktionen hier erwähnen, berichten werden die Gremien selbst darüber.

- Bewährt und fortgesetzt wird der monatliche **Kaffeetreff,** wenn auch etwas eingeschränkt durch den schweren Unfall von Hans-Joachim Luchs. Aber seine Frau managt trotzdem alles im Hintergrund, sie ist jedoch selbst im Moment bei den Treffen nicht dabei. Unterstützt wird sie von der „Kleinen Kirche", die für die Kinder ein Angebot bereit hält, während die „Großen" sich unterhalten.

- Die zweimalige **Pfarrbriefverteilung** im Jahr wurde das letzte Mal in die Obhut des OAS gegeben, dessen Koordination Jan Greive übernommen hat. Es waren einige Helfer da, gebraucht werden für das nächste Mal jedoch mehr. Wie wäre es mit Ihnen, wo Sie dies gerade lesen? Wenn Sie einen kleinen Beitrag zur Unterstützung beitragen möchten, würden wir uns sehr darüber freuen. Rufen Sie einfach im Pfarrbüro an!

- Eine schöne Geste der Verbundenheit ist die Beteiligung des OAS als Vertreter der Gemeinde bei **Taufen**. In regelmäßigen Abständen wird am Samstagnachmittag oder am Sonntag nach der Messe getauft und ein oder bis zu drei Kinder in die katholische Kirche aufgenommen. Immer zwei Mitglieder des OAS werden von Christa Luchs anfragt, ob sie daran teilnehmen könnten, die dann den Tauffamilien eine Schutzengelplakette zum Segen für ihr Kind mit ein paar persönlichen Worten überreichen.

- Eine schon lange ausgeführte Tradition durch den **Caritaskreis der Männer,** vertreten im OAS durch Jan Greive, ist die Gratulation bei runden Geburtstagen ab einem gewissen Alter. Sie gehen in die Haushalte der dort lebenden Männer und überbringen Gruß und Wein der Gemeinde. Männliche Mitstreiter, die in diesem Caritaskreis mitwirken möchten, sind herzlich willkommen.

- Ein jährliches Ritual, vom **Krankenhausbesuchsdienst** initiiert, unter Leitung von Otto Pastohr, ist der Gottesdienst mit Krankensalbung im Thomas-Morus-Haus, mit anschließendem Kaffeetrinken. In diesem Jahr findet er zum ersten Mal an einem Freitag statt (8. Juni / 15 Uhr). Anmeldeformulare liegen bei gegebener Zeit in der Kirche aus oder können im Pfarrbüro erfragt werden. Wer einen Fahrdienst benötigt, möge sich im Pfarrbüro melden.

- Zum zweiten Mal durchgeführt wird die **Wallfahrt** nach Knechtsteden. Termin 3. Oktober, Abfahrt 15 Uhr. Abgesetzt werden wir an einem Haltepunkt im Wald und laufen dann auf die Abtei der Spiritaner zu. Unterwegs werden kurze Impulse zum Innehalten und zum Nachdenken gegeben. Abschluss findet die Wallfahrt in einem Gottesdienst mit unseren Geistlichen. Anmelden kann man sich bei Frau Luchs oder über das Pfarrbüro.

- Nicht neu, aber neu belebt sind die **Jugendgottesdienste,** die nicht nur von Jugendlichen gerne wahrgenommen werden. So hat sich der Jugendausschuss viele Gedanken gemacht, vertreten im OAS durch Carsten und Kathrin Rheidt, Jugendliche wieder intensiver einzubinden, die ansons-

ten nach Kommunion, Firmung oder Ferienfahrten weniger Kontakt zur Kirche haben. Eine aktive Jugendarbeit tut jeder Gemeinde gut.

o Das alljährliche **Pfarrfest** in Christ König darf hier nicht unerwähnt bleiben, das Komitee im OAS vertreten durch Reinhard Wangler. Jedes Jahr zieht das Fest viele Familien und Einzelpersonen an. Während die Kinder vielerlei Sachen zum Spielen vorfinden, bietet die viele Sitzgelegenheit für die Erwachsenen Gelegenheit zum Austausch, Klönen und Vergnügtsein. Wie immer durch den Förderverein gut organisiert, ist reichlich Speis und Trank vorhanden. Leider mussten wir uns im OAS von Reinhard Wangler verabschieden, da er mitteilte, dass der Familienkreis, dem er angehörte, aufgelöst worden sei, weil ihre Kinder nun selbst schon erwachsen sind. Er freut sich aber über weitere Einladungen des OAS, wenn es um die Planung des Pfarrfestes geht.

o Das **Herbstfest** im letzten Oktober, angeregt durch Christoph Golm, fand Anklang und Stimmen sagten aus, dass dies wiederholt werden könnte. Um Abwechslung in dieser Aktion zu behalten, bedarf es Mitstreiter. Wer gerne einen Stand betreuen möchte oder etwas anzubieten hat, kann sich gern mit Christoph Golm in Verbindung setzen.

o Ein Verlust im OAS ist die Teilnahme des **Mottokreises** unter Führung von Gabi Becker. Lange Jahre, schon unter Pfarrer Wolfgang Hanck ins Leben gerufen, überlegte sich eine Gruppe von Gemeindemitgliedern aus den Pfarreien ein Jahresthema, das sich als roter Faden durch das ganze Jahr ziehen sollte und von allen Gremien und Gruppierungen in irgendeiner Form aufgegriffen werden konnte. In den letzten zwei Jahren wurde es zunehmend schwieriger diesen Zusammengehörigkeitsgedanken in allen vier Gemeinden umzusetzen. Der Mottokreis ruht zurzeit, er kann jedoch bei Bedarf wieder aktiviert werden.

Der Ortsausschuss ist das Organ für Ihren Pfarrbezirk, wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Kritik äußern möchten. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro, Ihre Nachricht wird dann weitergeleitet.

Für den Ortsausschuss Christ König
Monika Mennen

GemeindeReisen 2012: Ostsee, Burgund, Zypern

Liebe Gemeindemitglieder unserer 4 Nordstadtgemeinden!

Ganz herzlich möchte ich Sie auf drei Gemeindereisen in diesem Jahr hinweisen, die jeweils mit geistlicher Begleitung stattfinden. Neben dem Kennenlernen interessanter Landschaften und kultureller Höhepunkte der jeweiligen Region stehen Begegnung, Austausch, Singen und die Feier von Gebetszeiten und Gottesdiensten an außergewöhnlichen und inspirierenden Orten auf unserem Programm.

Informationen zu allen Reisen schicke ich Ihnen gerne kostenlos zu (Guido Harzen, Tel: 02131-384 72 00 bzw. guidoharzen@gmx.de) oder schauen Sie einmal im Internet auf unserer Reiseseite vorbei: www.musikreise.net. Dort sind alle Reiseverläufe eingestellt und können ausgedruckt werden.

„Herbstwallfahrt der Senioren“ an die OSTSEE vom 16.-21. September 2012 (nur noch wenige Restplätze verfügbar!)

Von Wismar aus, wo wir in einem schönen Hotel wohnen, besuchen wir die Ostseebäder Kühlungsborn und Boltenhagen, das hochgotische Münster von Bad Doberan, Schloß Ludwigslust und die Hauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, Schwerin. Dort gibt uns der Probst der kath. Probsteigemeinde St. Anna einen Einblick in die Situation der Katholiken in der Diaspora. Weitere Ziele sind der Ratzeburger Dom, die Hansestadt Lübeck (mit Orgelkonzert in der Marienkirche) und die Ernst-Barlach-Stadt Güstrow.

Reiseleitung: Pfr. Friedhelm Kronenberg & Kantor Guido Harzen

Reisepreis: € 549,- (EZ-Zuschlag € 80,-)

Gemeindereise nach BURGUND vom 13.-20. Oktober 2012

Auf unserer 8-tägigen Reise bewegen wir uns auf den Spuren der Zisterzienser und des Hl. Bernhard von Clairvaux, erfahren viel über die Romanik und einiges über den Weinanbau in Burgund!
Unterkunft im ***Hotel Ibis in Beaune. Unsere Ziele: „Chateaux de Pommard“ (Weinverkostung), Vézelay, Avallon, Fontenay, Renaissanceschloss Ancy-le-Franc, Dijon, Autun. Am letzten Reisetag besuchen wir in Cluny die größte mittelalterliche Kirchenanlage und nehmen anschließend am stimmungsvollen Abendgebet in Taizè teil.

Reiseleitung: Dechant Hans-Günther Korr & Kantor Guido Harzen

Reisepreis: € 950,- (EZ-Zuschlag € 150,-)

Gemeindereise nach ZYPERN vom 3.-11. November 2012

Flug mit LUFTHANSA von Düsseldorf nach Larnaka. Unterkunft im ****+Hotel Apollonia Beach in Limassol. Besichtigung von Nicosia, des Kykko Klosters im Troodosgebirge sowie einer der berühmten „Scheunendachkirchen“; weiterhin Limassol, Johanniterfestung Kolossi und Paphos. Auch das lange Zeit vom Tourismus abgeriegelte Nordzypern werden wir besuchen: Kloster des Hl. Barnabas, Salamis, Famagusta, Kreuzfahrerburg St. Hilarion, ehem. Prämonstratenserabtei Bellapais.

Reiseleitung: Kaplan Malwin März & Kantor Guido Harzen

Reisepreis: € 1.340,- (EZ-Zuschlag € 150,-)

An der Altarwand in der Kirche Heilig Geist sind Tauben als Zeichen für den heiligen Geist, den Namenspatron der Kirche, gemalt.